Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

230 (21.5.1910) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 230. — Karlsruhe, Samstag den 21. Mai 1910. — Telephon-Nr. 86. — 26. Jahrgang.

Nr. 27 des
„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"
der „Badischen Presse"
wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 229 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 230 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 41; zusammen

28 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Berlin in der Kometennacht." (Mit Illustrationen.) — Die Badische Residenz vor sechzig Jahren. Von Franz Gerstner, Frankfurt a. M. (Schluß.) — „Peter Altenberg." (Mit Bild.) — „Professor Franz Starbina †." (Mit Bild.) — „Hohenzollernprinzen als Handwerker." (Mit Illustrationen.) — „Frauenmund." — „Rätselecke."

Vom Grafen Zeppelin.

=er. **Berlin**, 20. Mai. Kriegsminister v. **Heeringen** hat nicht nur wie man weiß, eine neue behördliche Untersuchung der **Weilburger Katastrophe** angeordnet und die beteiligten Persönlichkeiten zu genauester Berichterstattung aufgefordert, sondern er hat mit militärischer Promptheit heute sofort auch **Ortsbesichtigungen** in Limburg und Weilburg vornehmen lassen, denen ein Vertreter des Kriegsministeriums beiwohnte.

Graf **Zeppelin** ist also hier gegen einen anfänglich unleugbar vorhandenen Widerstand durchgedrungen. Er sprach in den letzten Tagen wiederholt im **Kriegsministerium** vor. Der **Kontakt** zwischen ihm und der Behörde, der verabredet und ja auch öffentlich durch eine Erklärung des Ministers dokumentiert wurde, ist **geschlossen**, und der gute Wille vorhanden, ihn dauernd zu erhalten. Das Wirken des unermüdlichen Grafen wird jetzt hier allenthalben verspürt. Heute sickert z. B. wieder von verschiedenen Seiten durch, daß die Militärverwaltung den Plan verfolge, Luftschiffhäfen nun auch in den Festungen des deutschen Ostens einzurichten, d. h. Gasanstalten, Hallen, und Ankerplätze und alles Zubehör bereitzustellen. Das Ziel ist, zunächst einmal **jede deutsche Festung zu einer Luftschiff-Station** zu machen. Neben Straßburg, Metz und Köln wird vor allem nächstens **Königsberg** als Station treten. Die Ausbreitung des militärischen Luftschiffsystems muß allerdings ohne Erhöhung der verfügbaren Mittel geschehen, und hier stößt die kühne, weittragende Idee an manche harte Kante.

Außer der „Arbeit an der Behörde" hat der greise Graf Zeppelin aber auch manche **privatgeschäftliche Sorge**, so vor allem mit der **Polarfahrt**, wegen der unausgesetzt verhandelt wird. Um die angeblich vulkanische Natur des Polarlandes untersuchen zu lassen, hat man sich entschlossen, als Mitglied der Studienkommission auch einen Fachmann auf dem Gebiete der Mineralogie zu gewinnen. Die größten Schwierigkeiten bereitet aber offenbar die Gewinnung eines tüchtigen, allen Ansprüchen genügenden **Expeditionsschiffes**, mit dem ein Teil der Studienkommission so weit wie nur irgend möglich nach Norden vordringen soll. Prof. Hergesell, der in der Woche vor Pfingsten in **Hamburg** weilte, um dort mit Werftbesitzer Oertz, einem Mitglied des Arbeitsausschusses, ein solches Eisschiff zu erwerben, ist zu einem befriedigenden Ergebnis dieser Bemühungen nicht gekommen.

Die Reichsregierung ist bereit, der Polarzeppelingesellschaft den „Poseidon" zu überlassen, ein kleines Holzschiff, das für die geplanten Zwecke nicht die notwendigen Räume bietet. Doch wäre man bereit, das Anerbieten mit Dank anzunehmen, wenn sich wirklich kein besseres Fahrzeug finden sollte. Die Deutschnordische Handelsgesellschaft stellt den „Polarstern", einen höchst komfortablen Dampfer, der aber aus — Eisen erbaut ist. Eiserne Schiffe weichen erfahrungsgemäß dem Eisdruck bei weitem nicht so elastisch aus wie hölzerne. Der „Polarstern" ist deshalb dazu bestimmt worden, einen Teil der Expedition lediglich in die Gegend nordwestlich des Kaps York zu bringen, wo das noch unbekannte Land genauer erforscht werden soll.

Nicht richtig ist jedenfalls die Meldung norwegischer Blätter, daß der norwegische Fischdampfer „Phönix" angeworben sei. Dieses Schiff ist wegen seiner Unbequemlichkeit und Unbrauchbarkeit in der letzten Sitzung des Arbeitsausschusses mit großer Mehrheit abgelehnt worden.

Man sieht, Graf Zeppelin hat noch kein Eisschiff. Die Erlangung eines guten Wasserfahrzeugs scheint für die Polarfahrt fast mit größeren Schwierigkeiten verbunden zu sein, wie die Lösung des luftschiffahrtlichen Problems. Man kann nur wünschen, daß die Fachleute der Polarschiffahrt hier dem zähen Erfinder hilfreich und opferbereit zur Seite stehen.

hd **Wien**, 21. Mai. Nach den neuesten Dispositionen wird die **Ankunft des Zeppelinschen Luftschiffes** in Wien zwischen dem **6. und 8. Juni** erfolgen. Die Fahrt geht von **Friedrichshafen** längs der Westbahnstrecke **bis St. Pölten**. Das Luftschiff überquert dann die Donau und nimmt eine **Zwischenlandung in Korneuburg** vor. Der **Kaiser** und die **Empfangskommission** werden den **Grafen daselbst begrüßen**. Graf **Zeppelin** begibt sich dann im Ballon von Korneuburg nach **Schönbrunn** und nimmt eine **Umkreisung der ganzen Stadt** vor. Die **Landung** erfolgt auf der **Siemerringer Haide** in Gegenwart des Kaisers.

Badische Chronik.

= **Wieblingen** (A. Heidelberg), 21. Mai. Aus Lebensüberdruß hat sich der Dienstknecht Johann **Braun erhängt**.

k. **Hambrücken**, (A. Bruchsal), 21. Mai. Am 12. Juni ds. Js. feiert die hiesige **Freiw. Feuerwehr** ihr **30jähriges Stiftungsfest**, verbunden mit dem vereinigten **Feuerwehrtag**.

A. **Philippsburg**, 21. Mai. Das 3jährige Söhnchen des Totengräbers Bischoff fiel gestern nachmittag in den Saalbach. Durch Schreien eines anderen Kindes aufmerksam gemacht, sprang Briefträger Braun in den Saalbach und rettete das Kind, das dem **Ertrinken nahe** war.

ℏ **Lahr**, 21. Mai. Auch in diesem Jahre wieder findet in den Mauern unserer Stadt eine **kameradschaftliche Zusammenkunft ehemaliger Waffenbrüder** statt, die, nach den Vorbereitungen zu schließen, sich zu einem schönen patriotischen Feste und zu einer Kundgebung treuen Zusammenhaltens der alten Soldaten gestalten wird. Am 11., 12. und 13. Juni wird nämlich, wie schon früher bekannt gegeben, hier der **33. Gaukriegertag**, verbunden mit **Grenadiertag** und der **Fahnenweihe** des **Vereins ehemaliger badischer Leibgrenadiere** abgehalten. Außerordentlich zahlreiche frühere Angehörige des Leibgrenadierregiments Nr. 109 werden daran teilnehmen. An den **Großherzog** ist von seiten des Festausschusses eine Einladung ergangen, das Präsidium des badischen **Militärvereinsverbandes** hat seine Beteiligung am Fest in Aussicht gestellt, das **Stammregiment** wird durch eine Abordnung vertreten sein, wie auch sämtliche Militär- und Waffenvereine des Bezirks sich beteiligen werden. Als ältester Grenadier nimmt, nachdem Altbürgermeister Oser in Steinbach gestorben, Herr Karl **Ehret** in Kürzell, der im Alter von 91 Jahren steht, am Feste teil.

= **Villingen**, 20. Mai. Zu der Betrugs- und Meineidsaffäre des Bierbrauereibesitzers Faller wird uns mitgeteilt, daß Faller wohl auf Anschuldigung hin verhaftet wurde, die Untersuchung aber noch nicht abgeschlossen ist.

ℏ **Donaueschingen**, 21. Mai. Auch die Gesangvereine außerhalb des Schwarzwaldgaues bringen dem **Sängerfest** des **Badischen Schwarzwaldgau-Bundes**, das am 12. Juni hier stattfindet, großes Interesse entgegen. Werden doch u. a. auch drei Gesangvereine aus Zürich erscheinen. Die Gauvereine selbst bieten für das deutsche Lied ihr Bestes auf. Der Gaudirigent des Schwarzwaldgau-Sängerbundes Herr Oberlehrer **Walter**-Vöhrenbach, wird demnächst bei den einzelnen Vereinen die Probe für die Gesamtchöre abnehmen. Bei dem Fest wird auch des Komponisten **Kalliwoda** gedacht werden, der seine den deutschen Sänger unvergeßlichen Werke in Donaueschingen schuf.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Mai.

T. **Trauerfeier.** Die irdische Hülle des im 61. Lebensjahr verstorbenen Buchdruckereibesitzers Kommerzienrat **Max Müller** wurde heute dem Krematorium übergeben. Der Sarg war reich mit Blumen und Kränzen geschmückt; die Halle konnte die zahlreichen Teilnehmer an der Feierlichkeit nicht zur Hälfte aufnehmen. Nachdem die Trauermusik verstummt und der Buchdrucker-Gesangverein „Typographia" ein weihevolles Lied vorgetragen, verlas Herr Stadtpfarrer Rohde den Lebenslauf des Verstorbenen und würdigte in seiner Leichenrede die arbeits- und segensreichen Wirksamkeit des Heimgegangenen, der im Stillen viel Gutes getan. Die Fahnen des St. Barbara-Vereins und der Schützengesellschaft neigten sich über dem hinuntersinkenden Sarge. Die Angestellten des Geschäftes, die Vertreter des St. Barbara-Vereins, der Schützengesellschaft, die Kameraden der Kriegsfreiwilligen legten mit ehrendem Nachrufe Kränze nieder. Auch der hiesige Buchdruckereibesitzer-Verein widmete dem verstorbenen hochachtbaren Kollegen einen Kranz. Aus allen Ansprachen klang in ergreifenden Worten die große Sympathie hervor, deren sich Herr Kommerzienrat Müller hier zu erfreuen hatte. Und in allen Kreisen der Karlsruher Bürgerschaft wird deshalb das Gedächtnis an den Dahingeschiedenen in Treue und Ehre gehalten werden.

Vortrag. Anläßlich des morgen Sonntag, nachmittags 6 Uhr, in der Kleinen Kirche stattfindenden **Vortrags** des Herrn Seemannspastors **Wehrhan** aus Genua über die **Arbeit unter den deutschen Seeleuten** scheint es angezeigt, auf die Bedeutung der **deutschen Seemannsmission** in religiöser und nationaler Beziehung aufmerksam zu machen. 50—60 000 deutsche Seeleute verkehren alljährlich im Hafen von Genua und sind dort ohne jede geistige und geistliche Versorgung und außerdem in der fremden Hafenstadt sittlichen Gefahren und gewissenloser Ausbeutung in besonderer Weise ausgesetzt. Da entfaltet nun die Seemannsmission ihre segensreiche und immer mehr anerkannte Tätigkeit. Mit freundlichem Logis, mit seinen Lese- und Schreibzimmern, Unterhaltungsabenden, Vorträgen und Andachten, bietet das **Seemannsheim** ihnen eine Heimstätte, die ihnen das fehlende Vaterhaus mit seiner sittlich bewahrenden Macht und seinen anregenden Mußestunden ersetzen soll. Wie groß das Bedürfnis nach solchen Heimen ist, zeigt der große Zuspruch, den die Seemannsheime in allen heimischen und ausländischen Hafenstädten finden. So gingen in Genua im vergangenen Jahre über 11 000 deutsche Seeleute im Heime aus und ein, und ca. 650 fanden dort sauberes und billiges Quartier. Ein gut Stück nationaler und sozialer Arbeit wird auch dadurch geleistet, daß den Seeleuten Gelegenheit gegeben wird, ihre so sauer verdienten und vielfach so leichtfertig wiedervergeudeten Ersparnisse in die Heimat zu senden oder zinstragend anzulegen. Ueber 136 000 Francs gingen im letzten Jahre durch die Hand der Seemannsmission in Genua und

Der Fall der Schwester Candide.

(Von unserem Berichterstatter.)

Δ **Paris**, 20. Mai. Alles steht hier unter dem Eindruck des neuesten Sensationsfalles, in welchem die durch ihre Errichtung von religiösen Wohltätigkeitsanstalten sehr bekannte **Schwester Candide** die Hauptrolle spielt und in dem es sich um große **Unterschlagungen** und **Betrügereien** bei Juwelieren handelt, welche Schwester Candide zu Gunsten ihrer Anstalten verübt haben will.

Der **Prozeß** der **Schwester Candide**, der Gründerin des **Sanatoriums** für tuberkulöse Kinder in **Ormesson**, scheint jetzt kaum mehr **verhindert werden zu können**, denn im Laufe der Untersuchung ist das **Defizit immer größer** geworden. Schwester Candide ist zwar noch immer **Besitzerin** zahlreicher **Wohnhäuser** in Paris, die gut vermietet sind, und eines **Hotels** an der Azurküste, das eine vornehme Kundschaft besitzt, aber alles ist über und über mit Hypotheken belastet und allen Lieferanten und Bauunternehmern, die sie beschäftigt hat, schuldet sie große Summen. Man schätzt heute die **Aktiven** auf **vier** und die **Passiven** auf **acht Millionen**. Ein edelmütiges **Anerbieten von 600 000 Franken** zur **Rettung der Situation** ist infolgedessen **rückgängig gemacht** worden, weil es beiweitem **nicht ausreicht**, und der Geber es für wichtiger hält, vor allem die Weiterführung der verschiedenen Sanatorien zu sichern.

Was nun den **Juwelenhandel** betrifft, der dem Faß den Boden ausschlug, so steht es nunmehr fest, daß Schwester Candide auch hier **mehr als unvorsichtig** war. Es ist bereits erwiesen, daß sie einen großen Teil der Schmucksachen, die sie angeblich ihren **vornehmen Freunden verkaufen** wollte, um den **Vermittlergewinn** ihren **Anstalten zu widmen**, durch einen Vertrauensmann **in London versetzen** ließ und die **Versatzscheine wieder verkaufte**.

Auf einen merkwürdigen Einfall ist der neue Direktor des „Gil Blas", Henri de **Rousanne**, gekommen, denn er schlägt in seinem Blatte eine große **Nationalsubskription** zur **Rettung der Schwester** und ihrer **Werke** vor, welche die **Pariser Presse** unternehmen soll. Der „Gil Blas" verspricht dafür **1000 Franken**. Viel Erfolg wird diesem Unternehmen aber kaum beschieden sein, denn **selbst die ausgesprochen klerikale Presse** drückt sich heute mit **großer Vorsicht** aus. Die „**Autorité**" sagt z. B.: „Wir haben die **Geschäfte** der **Schwester Candide hier nicht zu prüfen**, wenn wir auch den **Lärm** der **antiklerikalen Presse verdächtig** finden. Wir begnügen uns mit der Versicherung des republikanischen „Temps", daß der **gute Glaube** der **Schwester Candide** von **niemand in Zweifel** gezogen wird." Freilich hat auch der „Temps" in aller Unparteilichkeit konstatieren müssen, daß „die Entdeckungen der letzten Stunde den Opfermut derjenigen gelähmt hat, die anfangs bereit waren, für die Beklagte einzutreten".

Inzwischen hat nun die Sensation des „Schwester-Candide-Falles" eine neue Sensation durch den **Selbstmord** von **Leon Petit** erfahren. Dieser **Selbstmord** des **Generalsekretärs** des **Sanatoriums von Ormesson**, Doktor Leon **Petit** hat um so mehr **überrascht**, als er **wenige Stunden vor seinem Tode** einen **Reporter** des „Echo de Paris" empfangen und diesem durchaus optimistische **Erklärungen** gegeben hatte. Er sagte: „Ich habe **nichts zu verbergen** und mir nichts vorzuwerfen, meine Rolle in dem Rettungswerk von Ormesson ist sehr klar und abgegrenzt und ich bin zu noch genaueren Erklärungen bereit. Ich war allerdings Generalsekretär, aber ich beschäftigte mich hauptsächlich mit der Propaganda. Wir **wußten alle** in Ormesson, daß Schwester **Candide** in **Verlegenheit** stecke, aber wir waren ebenso überzeugt, daß sie sich **leicht herauswinden** werde. Nur durch die **Zeitungen** erfuhr ich die **Geschichte des Juwelenhandels** und was sich daran knüpfte. **Schwester Candide wird sich retten — oder man wird sie retten.** Noch rascher wird sich Ormesson wieder erheben, nachdem Schwester Candide den Vorsitz niedergelegt hat. Wir werden das Sanatorium von den andern Anstalten absondern und seine Lage befestigen."

Nachdem **Leon Petit** also gesprochen, brachte er die Hälfte der Nacht damit zu, in seiner Wohnung **Papiere zu ordnen**, und ungefähr um **zwei Uhr muß er sich aufgeknüpft** haben. Seine Frau war auf dem Lande und nur die Köchin war zur Stelle, um am frühen Morgen die Leiche auf der Treppe zu finden, die das Konsultationszimmer zu ebener Erde mit der Wohnung im ersten Stocke verband. Die **Schnur** scheint nicht stark genug gewesen zu sein, um den Körper festzuhalten. Sie **riß** und die **Leiche** fiel die kleine **Treppe herunter**. Leon Petit lebte mit einem gewissen Luxus, denn er zahlte in der gutgelegenen Avenue de Messine 9000 Franken Miete. Unter den von ihm georneten **Papieren** fand man einen hohen Stoß mit der Aufschrift „**Schwester Candide**". Mitteilungen über den Inhalt sind noch nicht gemacht worden.

In der **Pariser Gesellschaft** war Doktor Petit ziemlich bekannt. Als Vizepräsident des Touring Club hatte er vor wenig Monaten den **Wintersport in Chamonix** und in den **Pyrenäen** durch Veranstaltung von Wettläufen und anderen Vergnügungen gefördert. Die weitere Untersuchung ergab (wie von uns schon telegraphisch gemeldet wurde), daß der **Selbstmörder** noch mit Bleistift eine Postkarte an seine abwesende **Frau** geschrieben hatte, worin es heißt: „Liebe Marie, ich will **lieber sterben** als in die **Scheußlichkeiten verwickelt** werden, die ich voraussehe und für die ich die ganze Verantwortung der Schwester Candide überlasse, die Zerstörung und Tod um sich sät. Verzeihe mir den Schmerz, den ich Dir bereite. Ich bin ein Märtyrer." Man fand außerdem **zwei Papierbündel** mit den bezeichnenden Aufschriften „**Diebstahlsbeweise**". Der **Untersuchungsrichter** nahm sie sofort in Besitz.

Schwester **Candide** selbst **wohnte** noch immer im **Hauptsitze** der Gesellschaft von Ormesson in der Rue Miromesnil in der Nachbarschaft des Doktors. Ihr alter Diener hatte am Morgen um acht Uhr dem Arzt eine Bestellung zu machen und daher wurde sie sofort von dem **Tode Petits** unterrichtet. Sie schloß sich in ihr Zimmer ein und empfing niemand. Sie muß wohl geahnt haben, daß man sie bald dort abholen würde. In der Tat erfolgte noch heute ihre **Verhaftung**.

(Telegramme.)

= **Paris**, 21. Mai. Die **gesamte Presse** beschäftigt sich eingehend mit dem **Selbstmord** des **Leon Petit** und der **Verhaftung** der Schwester **Candide**. Die **radikalen** Blätter erklären, diese Vorgänge beweisen, wie **notwendig** die genaue **Ueberwachung** der **privaten Wohltätigkeitsunternehmungen** sei. Der Sozialist **Jaures** schreibt in der „**Humanité**": Es wäre **unziemlich**, ein **Urteil** über die verwickelten Angelegenheiten der Schwester Candide zu fällen, noch ehe die **gerichtliche Untersuchung Licht darüber verbreitet** hat. Wenn **Schwester Candide** was sehr leicht möglich ist, sich lediglich durch ihren **zügellosen Drang**, **Barmherzigkeit** zu üben, zu **Unvorsichtigkeiten** hinreißen ließ und die **Beute von unlauteren Machern** wurde, so ist es ein **peinliches Schauspiel**, bei dem man **ungern verweilt**."

Die „**Lanterne**" schreibt: „Das **Publikum** wird endlich begreifen, daß **Mönche** und **Nonnen** eher als **schädliche Menschen** angesehen werden müssen. Für heute wollen wir aus der Angelegenheit

wurden so dem deutschen Nationalvermögen erhalten. Dies alles zeigt, wie sehr die Arbeit der Seemannsmission das Interesse und die opferwillige Liebe der heimischen Gemeinden verdient. Wer über die interessante und für die Erhaltung des Deutschtums und des christlichen Glaubens unter unserer seefahrenden Männerwelt sich näher unterrichten lassen will, versäume nicht, den eingangs erwähnten Vortrag am nächsten Sonntag zu besuchen.

§ **Die Heilsarmee** (Adlerstr. 4). Sonntag den 22. Mai, abends 8¼ Uhr, wird eine Darstellung, von 10 Kindern, „Der Frühling", stattfinden.

e. **Belohnungen badischer Eisenbahnarbeiter für langjährige gute Dienste.** Die badischen Eisenbahnarbeiter erhalten, wie dies auch bei anderen Staatsbahnverwaltungen der Fall ist, nach einer einwandfreien Dienstzeit von 20, 30, 35, 40, 45 und 50 Jahren, je eine einmalige Belohnung von 50 Mark. Die gleiche Belohnung wird auch den weiblichen Bediensteten, Schrankenwärterinnen, Wartefrauen und dergl. bewilligt. Im Jahre 1908 erhielten diese Belohnung für eine Dienstzeit von mindestens 20 Jahren: 251, 30 Jahren: 62, 35 Jahren: 108, 40 Jahren: 49, 45 Jahren 12 Arbeiter. Unter den Belohnten befanden sich 6 Schrankenwärterinnen und 1 Wartefrau.

g. **Turngesellschaft Karlsruhe.** Eine eigenartige Feier hatte am Donnerstag abend die Mitglieder der Männerriege der Turngesellschaft Karlsruhe zusammengeführt. Es galt nämlich, dem früheren verdienstvollen Turnwart, Revisor **Teubner**, für seine 12jährige ersprießliche Tätigkeit den Dank abzustatten. Nachdem der 1. Vorsitzende des Vereins, Stadtsekretär **Brüstle**, die überaus zahlreich erschienenen Männerriegler begrüßt hatte, hielt Hochschulsekretär **Gromer** eine Ansprache, in der er u. a. ausführte, daß die Männerriege nach dem Rücktritt des Revisors Teubner von dem Amt als Turnwart beschlossen habe, ihm für die langen Jahre treuer unverdrossener Pflichterfüllung eine außerordentliche **Ehrung** zuteil werden zu lassen und die Abstimmung mit großer Mehrheit ergeben habe, daß das Geschenk in einer photographischen Aufnahme der Männerriege bestehen solle. Die Mitglieder der Männerriege seien sich wohl bewußt, welchen Dienst Revisor Teubner ihnen zur Erhaltung und Förderung ihrer Gesundheit erwiesen habe und wüßten auch zu beurteilen, was es heiße, 12 Jahre Turnwart zu sein, eine Leistung, die einer außerordentlichen Würdigung gewiß wert sei. Als Zeichen besonderer Wertschätzung wurde von 2 Turnern das große Bild, welches die Einzelaufnahmen von 53 Mitgliedern der Männerriege enthält, überreicht, worauf Hochschulsekretär **Gromer** den Wunsch aussprach, daß das Bild den Ex-Turnwart zeitlebens an die Jahre 1898—1910 und an die einzelnen Turnfreunde erinnern, sein Herz aber auch in Zukunft nicht minder warm der edlen Turnsache schlagen möge als bisher und kommandierte zum Schluß einen Salamander auf den Gefeierten. Revisor **Teubner**, der wegen seiner Verdienste um den Verein bereits anläßlich des 25jährigen Stiftungsfestes im vorigen Jahre zum Ehrenmitglied ernannt worden war, dankte für die ihm erwiesene Anerkennung seines Wirkens, die ihn sehr überrascht habe und gelobte der Turnerei stets treu zu bleiben, auch wenn er keine Charge bekleide. Die Ausführung des Bildes war dem rühmlichst bekannten Atelier Schmeiser übertragen und fanden die Aufnahmen allgemeines Lob. Einige Mahnungen des zufällig als Gast anwesenden Professors **Schumacher** aus Lörrach, die darauf abzielten, die Turner zu bekehren, Wasser anstelle des edlen Gerstensaftes zu trinken, scheinen nicht gerade auf fruchtbaren Boden gefallen zu sein, wie den humorvollen Erwiderungen zu entnehmen war. Im Verlauf des Abends bekam man auch einmal wieder einen Turnersalamander zu hören, der von dem Ehrenturnwart, Schreinermeister **Rudi**, auf das Wachsen, Blühen und Gedeihen der Männerriege schneidig kommandiert wurde. In rascher Folge wechselten bei größter Fidulität Turnlieder und Vorträge heiteren Inhalts miteinander ab, und leider waren nur zu bald die schönen Stunden verflogen. Gewiß wird diese wohlgelungene Veranstaltung der Männerriege allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben.

Stadtgartenfest. Aus Anlaß der Tagung des deutschen Vortragsverbandes und des Verbandes Kaufmännischer Vereine Deutschlands, die in den Tagen vom 21. bis 23. ds. Mts. hier stattfindet, veranstaltet die Stadtgemeinde morgen Sonntag Abend 8 Uhr im Stadtgarten ein Gartenfest mit Konzert der Feuerwehrkapelle. Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen Werktagspreise (30 und 60 Pfg.). Der Garten wird durch Lampions ausgeschmückt und durch sämtliche Fackelbrenner festlich beleuchtet werden. Die Seebeleuchtung wird durch Inbetriebnahme der elektrischen Bogenlichter verstärkt. Die Gondeln im See erhalten gleichfalls Lampionsschmuck. Bei der gegenwärtigen, ungewöhnlich warmen Witterung, die Erfrischung erst in den Abendstunden bringt, dürfte sich das Gartenfest eines zahlreichen Besuches erfreuen.

s. **Unfall.** Gestern abend halb 7 Uhr **überfuhr** Ecke der Zähringer- und Waldhornstraße ein anscheinend dem Arbeiterstande angehörender **Radfahrer** das etwa dreijährige Kind des Stadttaglöhners Müller. Ohne sich um das Kind zu kümmern, fuhr der Radfahrer im beschleunigten Tempo weiter und ehe die Passanten zur Ermittelung seiner Person etwas tun konnten, war er außer Sehweite. Das Kind hat am Kopf Verletzungen davon getragen.

§ **Scheue Pferde.** Am 19. l. Mts., mittags 12 Uhr, ging ein vor einen Wagen der Gebrüder Hensel gespanntes Pferd, das scheute, bei der Frachtguthalle durch und raste durch die Kriegs-, Schlachthausstraße, Durlacher Allee, Kaiser-, Fasanen- zur Kronenstraße, wo es vor dem Henselschen Geschäft dann selbst stehen blieb. In der Fasanenstraße rannte das Gefährt an eine Droschke, die bei Seite geschleudert und stark demoliert wurde. — Am gleichen Tag abends nach 6 Uhr scheute ein Pferd eines Lastfuhrwerks auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofes vor einem Kinderleiterwagen, der mit zwei Geisböcken bespannt war. Das Pferd trat in einen Strang des Geißbockgeschirres und die beiden Geißböcke mit Wägelchen wurden eine Strecke weit geschleift. Das Wägelchen wurde stark beschädigt.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin, 21. Mai. Das Herrenhaus hat die Wahlrechtsvorlage in 2. Abstimmung mit 127 gegen 72 Stimmen angenommen.**

M.p. **Berlin**, 20. Mai. (Privat.) In der nächsten Woche nehmen die beiden sommerlichen **Parlamentskommissionen** — für die **Reichsversicherungsnovelle** und die **Reform des Strafprozesses** — ihre **Sitzungen** auf, die zunächst **bis zum 15. Juli fortgesetzt** werden sollen. Die bis dann nicht beendeten Arbeiten an diesen Gesetzesvorlagen sollen in der Zeit von der **zweiten** Septemberhälfte bis in die ersten Novembertage ihre Erledigung finden. **Vorsitzender** der Kommission für die **Strafprozeßreform** ist **der** Zentrumsabgeordnete **Wellstein**, für die **Versicherungsnovelle** der Reichsparteiler **Schultz**. Die Juristen werden viermal in der Woche von 10 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags sitzen, die Volkswirtschaftler an jedem Wochentage zu den gleichen Stunden.

M. **Aalesund**, 21. Mai. (Privattel.) Wenn der **Kaiser** im Sommer seine **übliche Nordlandreise** unternimmt, wird er in dem aus der Asche neu erstandenen **Aalesund** einen sog. **Bautastein** finden, der **ihm zu Ehren** errichtet ist. Das Denkmal verkörpert den **Dank der Aalesunder Bevölkerung** für die **kaiserliche Hilfeleistung** nach dem **großen Brand von 1904.** Der Bautastein trägt das **Reliefporträt des Kaisers** in trefflicher Ausführung.

= **Stockholm**, 20. Mai. Der Reichstag hat die **Regierungsvorlage** betr. Errichtung einer **elektrischen Kraftstation am Porjusfalle** des großen Luleo-Elf, sowie betr. die Anlage einer in Verbindung damit stehenden **Eisenbahn** zwischen **Gellivare und Porjus** und die Einführung des **elektrischen Betriebes** auf der Bahnlinie von **Krung bis zur Reichsgrenze angenommen.** Die **Gesamtkosten werden 21½ Millionen** betragen.

hd **Brüssel**, 21. Mai. **Zar Ferdinand von Bulgarien** trifft heute in Begleitung des **Königs Albert** in **Brüssel** ein und gedenkt **eine Woche Gast des Königs der Belgier** zu sein. Während seines Aufenthaltes in Brüssel wird er im **Schloß Laeken** Wohnung nehmen.

hd **Lüttich**, 21. Mai. (Tel.) Ein **deutscher Ballon** schwebte gestern abend eine Stunde lang in einer Höhe von über 1000 Metern **über Lüttich** und **ging** dann **westlich von Lüttich nieder.** Der Ballon ist von dem deutschen Militärlager Elsenborn aufgestiegen.

hd **Paris**, 21. Mai. Aus einer **Unterredung** des französischen Ministers des Aeußern, **Pichon**, mit dem **Kaiser** in London (wir berichten darüber auf Seite 8 dieser Nummer. D. Red.) verlautet noch, daß der **Kaiser** sich sehr sympathisch für die **Idee eines europäischen Staatenbundes** im **Interesse der Menschheit** und **Zivilisation** ausgesprochen habe. Die **großen europäischen Völker** sollten, so meinte der Kaiser, **einig bleiben**, einander **unterstützen** und **einen großen Friedensbund** bilden.

= **Paris**, 21. Mai. Zahlreiche ehemalige **Deputierte**, die bei den letzten **Wahlen unterlegen** sind, haben sich an die **Regierung** mit dem **Ansuchen** gewandt, ihnen **Stellungen im Staatsdienste zu übertragen.** Wie verlautet, ist die **Regierung entschlossen**, diese **Ansuchen durchweg unberücksichtigt** zu lassen.

= **Madrid, 21. Mai. Die Königin wurde heute früh um 2½ Uhr von einem toten Knaben entbunden. Das Befinden der Königin ist durchaus befriedigend.**

hd **Rom**, 21. Mai. Von **Montenegro** kommt die Nachricht, daß die **türkischen Soldaten dort eine große serbische Patrouille bei Peprolatz überfallen** haben. Es wurde **über eine Stunde heftig geschossen.**

= **Buenos Aires**, 21. Mai. Bei seinem gestrigen **Empfang** durch den **Präsidenten der Republik überreichte** Frhr. von der **Goltz** sein **Beglaubigungsschreiben** und **überbrachte Wünsche des Deutschen Kaisers** und des **deutschen Volkes**, sowie der **Armee und Flotte** und gab der **Hoffnung** Ausdruck, daß die **herzlichen Beziehungen** zwischen der **deutschen** und der **argentinischen Regierung** immer in so **herzlicher Weise fortbestehen** mögen.

Aus den englischen Trauertagen.

= **London**, 21. Mai. Der König hat außer dem Erlaß an Flotte und Armee einen besonderen **Erlaß** an die **Polizei** gerichtet, in dem er ihr für ihre **bewunderungswürdige Leistung** seine **Anerkennung** ausspricht, allerdings sei ihre **Aufgabe erleichtert** worden durch die **ausgezeichnete Haltung** und den **Geist der Ordnung**, den die ungeheueren in diesen Tagen in London versammelten **Menschenmengen** an den Tag gelegt hätten.

= **London**, 21. Mai. **Prinz Max von Baden** ist wieder **abgereist.**

= **London**, 21. Mai. Mehrere fürstliche Gäste, darunter **Herzog Albrecht von Württemberg** und **Prinz Johann Georg von Sachsen** sind heute vormittag **abgereist.**

Die Zuspitzung der Kreta-Frage.

hd **Konstantinopel**, 21. Mai. Als gestern bekannt wurde, daß die **kretische Nationalversammlung** die **muhamedanischen Deputierten ausschließe**, gerieten die **Marine-Soldaten**, welche heute früh mit der Flotte nach dem ägäischen Meere abgehen, in **Aufregung und schwuren**, daß, **wenn sie nicht nach Kreta gebracht würden**, sie ihre **Offiziere nicht anerkennen** und **selbst hingehen** würden. Die **Flotte** wurde mit der **neuesten Munition ausgerüstet** und **mit Proviant für 6 Monate** versehen. Es verlautet in Marinekreisen, daß der **Inhalt der versiegelten Ordre**, welche dem Flotten-Kommandanten überreicht wurde, den **Befehl enthalte, vor Kreta zu ankern.**

= **Konstantinopel**, 21. Mai. **Die türkische Presse** äußert sich über die **Vorgänge auf Kreta sehr erregt.** „**Tanin**" **fordert**, daß die **türkische Flotte** sofort in der **Sudabai** einläuft und den Kretern ein **Ultimatum** stellt. Der nach Smyrna entflohene **Mufti von Candia ruft die Albanesen zur Hilfe auf.** Auf der **Insel Rhodus** beginnt man die **griechischen Waren** zu **boykottieren.**

Weiteren Text siehe Seite 4, 6, 7 und 8.

Handel und Verkehr.

§ **Durlach**, 21. Mai. Der heutige **Schweinemarkt** war mit 127 Läufer- und 344 Ferkelschweinen befahren, welche sämtliche verkauft wurden. Das Paar Läufer kostete 45—70 ℳ, das Paar Ferkel 30—42 ℳ. Geschäftsgang gut.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 22. Mai:

Ev. Männerverein der Südstadt. 8 Uhr Hebelfeier im Gemeindehaus.
Fußballklub Alemannia. 2, 3½, 5 Uhr Spiele.
Fußballklub Frankonia. 9 Uhr Training. 2¼ und 4 Uhr Spiele.
Fußballklub Phönix. 5 Uhr Familienabend in der Hansa.
Fußballverein. 2¼, 4 u. 5 Uhr Spiele. 8½ Uhr Zusammenk. i. Klubh.
Gesangv. Freundschaft. Familienausfl. nach Leopoldshafen. Abf. 1.10 U.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle Nr. 50.
Männerturnver. 11½ Uhr Schauturnen d. Mädchenabteil. Ztrlturnh.
Salamander 1. K. R. 8½ Uhr Picknickfahrt. 5 Uhr Familienunterhaltg.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 5.44 und 7 Uhr.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Leibdragonerkapelle Nr. 20.
8 Uhr Konzert der Feuerwehrkapelle.
Turngemeinde. Familienausflug. Festhalle in Daxlanden.
Ver. ehem. gelb. Drag. Ausflug. Abfahrt 5.44 Uhr.
Verein von Vogelfreunden. Ausflug. Abfahrt 6.59 Uhr.
Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

§ **Weltkinematograph Karlsruhe Kaiserstraße 133.** Wer vom 22. bis zum 29. Mai den Welt-Kinematograph aufsucht, der kann die ganze Pracht und Feierlichkeit des Leichenkonduktes S. M. König Eduards VII. vor sich entfalten sehen. Grandios ist es zu beobachten, wie der unendliche Trauerzug mit zahlreichen Fürstlichkeiten und hohen Vertretern aller Nationen mit reichem Pomp inmitten einer Kopf an Kopf stehenden Menschenmasse durch die mit Halbmast geschmückten Straßen der trauernden Stadt zieht. Noch nie war London Zeuge eines großartigeren Trauerkonduktes, wie solcher dem beliebten Fürsten zuteil wurde, und wird derselbe in den Annalen der Stadt einzig dastehen. Niemand versäume darum, dem Weltkinematograph einen Besuch abzustatten, um sich diese Aktualität, die das Tagesgespräch der Presse, ja der ganzen Welt bildet, anzusehen. 7587

Orient-Teppich-Haus
CARL KAUFMANN
Grossh. Badischer und Kaiserl. Persischer Hoflieferant
Kaiserstrasse 157. 7218
Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Grossherzogtum Baden

Die schöne Jahreszeit hat begonnen. Milde Lüfte sind aus dem Süden zu uns gekommen und haben den Winter besiegt. Ueberall beginnt ein Knospen und Sprossen in der Natur und Alt und Jung strömt hinaus ins Freie, um die herrliche Frühlingsluft zu genießen. Hierbei sind jedoch einige Vorsichtsmaßregeln zu beobachten. Die Haut ist während des langen Winters wenig der frischen Luft ausgesetzt gewesen und empfindlich geworden und wird nun leicht rauh und spröde. Hiergegen schützt am besten der Lanolin-Toilette-Cream Marke „Pfeilring" der Lanolinfabrik Martinikenfelde. Er macht die Haut wohlriechend und geschmeidig. Beim Einkauf achte man darauf, daß jede Tube und Dose die Schutzmarke „Pfeilring" trage, da nur diese die Echtheit des Creams garantiert. 2822a

nur den Schluß ziehen, daß die **Behörden** in Zukunft hoffentlich **vorsichtiger sein werden.**"

Als der **Untersuchungsrichter** der **Schwester Candide** mitteilte, daß er sie **in Haft nehmen** müsse, erwiderte sie: „Herr Richter! Ich habe **nichts Schlechtes** getan, aber handeln Sie, wie Sie es für Ihre Pflicht halten. Die Zukunft wird zeigen, daß **ich selbst ein Opfer bin.**"

Schwester **Candide**, die mit ihrem bürgerlichen Namen **Jeanne Faurestis** heißt und **61 Jahre alt ist**, ist die **Gründerin** und **Oberin des Nonnenklosters der heiligen Anna.** Die **Staatsanwaltschaft** von Corbeil wurde beauftragt, die **gesamte Korrespondenz des Tuberkulose-Sanatoriums** von **Ornesson mit Beschlag zu belegen.** Es heißt, daß in der Angelegenheit der Schwester Candide eine **neue Verhaftung** bevorstehe.

= **Paris**, 21. Mai. Wiederholte **Haussuchungen**, die bei der **Schwester Candide** vorgenommen wurden, haben zur **Entdeckung eines Teils der Pfandscheine** für die **versetzten Schmucksachen** und einer **Summe** von **1 250 500 Franks** in **Wertpapieren** geführt.

Vermischtes.

hd **Frankfurt a. M.**, 21. Mai. (Tel.) Im vierten Stock eines Hauses der Taunusstraße brach gestern abend nach 10 Uhr ein **Brand** aus, durch den **11 Personen in Feuersgefahr gerieten.** Es gelang aber, sie alle zu **retten.** Das Feuer entstand auf dem **Vorplatz** der **Wohnung des Ausläufers Schwalm**, dessen Frau eine **brennende Stearinkerze** auf einen **Schließkorb gestellt** hatte, die **umfiel**, den **Korb in Brand** setzte, von wo sich das Feuer auf die **ganze Wohnung** ausdehnte. Durch den sich entwickelnden **großen Rauch** bot sich den **Bewohnern keine Möglichkeit**, einen **Ausweg** zu finden. Frau Schwalm gelang es, mit ihren zwei ältesten Kindern den brennenden Vorplatz zu passieren, ohne Brandwunden davonzutragen. Der **Ehemann** und **zwei Mädchen sprangen** vom 4. Stock auf einen **Ballon des 3. Stockes**, auf den sie vorher Betten geworfen hatten. Sie trugen bei dem kühnen Sprung nicht die geringste Verletzung davon. **Vier junge Leute** und **ein Kind** mußten durch die **Feuerwehr**, die Rettungsleitern anlegte, in **Sicherheit gebracht** werden. Nach dreiviertel Stunden war die Brandgefahr beseitigt. Soweit bekannt geworden, wurde niemand ernstlich verletzt.

= **Aachen**, 19. Mai. Eine **Bande junger Burschen**, die sich seit Monaten damit beschäftigte, im **Aachener Walde lustwandelnde Paare** zu **überfallen**, zu mißhandeln und auszuplündern, wurde von der **Polizei dingfest** gemacht. In zwei Fällen machten sich die Betreffenden auch der **Vergewaltigung** schuldig. Es handelt sich um **sieben Burschen** im Alter von 18 bis 20 Jahren, die in hiesigen Fabriken als Weber oder als Taglöhner arbeiteten. Fast ein **Dutzend Raubanfälle** ist der Bande bereits nachgewiesen, doch nimmt man an, daß manche Ueberfälle gar nicht zur Anzeige gekommen sein mögen.

= **Hamburg**, 21. Mai. (Tel.) An Bord des aus **La Plata** hier eingetroffenen **Dampfers „Zora"** wurden **pestverdächtige Ratten** gefunden. Das Schiff wird der **Ausgasung** durch den Rattentötungsapparat unterworfen. Die weitere Löschung erfolgt unter den üblichen Vorsichtsmaßregeln. Menschen sind nicht erkrankt.

= **Troppau**, 21. Mai. (Tel.) Das oberschlesische **Städtchen Skotschau** steht seit ungefähr 3 Stunden **in Flammen.** Das **Feuer** brach auf dem ziemlich großen **Ringplatze** aus und **erfaßte bisher etwa 15 Häuser.** Die **Situation** ist **äußerst gefahrdrohend.** Sämtliche Feuerwehren der Umgegend sind anwesend. Von **Bielitz** ist ein **Extrazug mit Feuerwehren** und **100 Mann Militär** nach Skotschau abgegangen. Die **Brandursache** konnte **noch nicht aufgeklärt** werden.

= **Graz**, 21. Mai. (Tel.) Im ganzen **Raabtale** ging heute nacht ein **furchtbares Gewitter mit heftigen Wolkenbrüchen** nieder. **Weite Strecken** Ackerlandes wurden von der **Raab überschwemmt.** Beim Waizer Elektrizitätswerk riß die Raab eine **Arbeiterbaracke** weg, in der sich **19 slowakische Bauarbeiter befanden. Alle 19 sind ertrunken.** Bisher wurden **12 Leichen geborgen.** Der **Schaden** wird auf **viele Millionen** geschätzt.

hd **Marseille**, 21. Mai. (Tel.) Eine **ungewöhnliche Flutwelle** wurde gestern in einem **Teile des nördlichen Mittelmeeres** beobachtet. Zahlreiche Dampfer und Boote kehrten schwer beschädigt in den Hafen zurück. Mehrere andere sind noch nicht zurückgekehrt und man **befürchtet**, daß sie **untergegangen** sind. Genaue Einzelheiten fehlen noch. **Aus Port Vendres** sind **zur Hilfeleistung Torpedoboote** abgegangen.

Kleine Zeitung.

ok **Ein Sohn Napoleons I.** Während eines Balles, den der corsische Imperator in Warschau der polnischen Aristokratie gab, fiel sein Auge auf die schöne Frau eines bejahrten Edelmannes. Lange widerstand die Gräfin Walewska den stürmischen Werbungen des Siegers von Austerlitz, aber endlich ergab sie sich doch und gebar ihm auf dem Schlosse Walewice am 4. Mai 1810 einen Sohn. Dieser empfing seine erste Erziehung in Genf und erst 1824 kehrte der junge Graf Alexander nach Polen zurück. Da ihm drei Jahre später der Vizekönig von Polen, Großfürst Konstantin, die Erlaubnis zu einer Reise nach Paris abschlug, entfloh er und befand sich bald darauf unter den Kämpfern der Julirevolution. Als die Polen sich erhoben, schickte ihn der französische Minister des Auswärtigen mit einer geheimen Mission nach seinem Vaterlande zurück. Hier wurde er Adjutant des polnischen Generalissimus und verdiente sich in der Schlacht bei Grochow das polnische Militärkreuz. Aufs eifrigste widmete er sich der Sache Polens, nachdem jedoch Warschau gefallen war, ließ er sich in Frankreich naturalisieren und nahm Militärdienste. Bald beschäftigte er sich auch mit Politik, kaufte den Messager des Chambres an, den er im Sinne von Thiers redigierte und verteidigte das englische Bündnis. Vom Journalismus gelangte er in die Diplomatie und ging endlich 1852 als Botschafter nach London. 1855 wurde er Nachfolger von Drouyude Shuys im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten. In dieser Stellung führte er den Vorsitz bei den Pariser Konferenzen und schloß den Frieden mit Rußland. Kurze Zeit fungierte er auch als Präsident der Legislative. Er war ein Vertrauensmann seines kaiserlichen Vetters, als dieser aber an Reformen im liberalen Sinne ging, zog er sich von der Politik zurück. Als Senator ist er am 27. Mai 1868, noch bevor der Napoleonische Stern erlosch, in Straßburg gestorben.

* **Energisches Mittel.** „Was haben Sie denn in dem großen Paket, auf dem Sie sitzen, Frau Krause?" — „Die vier Paar Stiefel und den Ausgehanzug von meinem Mann — er muß diesen Abend zu Hause bei den Kindern bleiben!" (Fliegende Blätter.)

Kuriert. „Klar's zweite Frau hatte sich dem Spiritismus ergeben; aber er hat sie schnell davon kuriert." — „So, wie hat er denn das gemacht?" — „Er ist mit zur Sitzung gegangen und ließ den Geist seiner ersten Frau beschwören."

Stadtgarten.

Sonntag den 22. Mai, nachmittags 4 Uhr:

Militär-Konzert

der Kapelle des

I. Bad. Leib-Dragoner-Regts. Nr. 20

Leitung: Kgl. Obermusikmeister **Fritz Köhn.**

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften . . 20 Pfg. Sonstige Personen . . . . . 60 „ Soldaten und Kinder je die Hälfte.

— Programm 10 Pfg. — 7540

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Allen voran!

Der Welt-Kinematograph gleicht einer lebenden Zeitung und bringt das **neueste aktuelle Ereignis** sofort in lebendem Bilde.

So auch wieder

den feierlichen

Leichenzug

Sr. Maj. des

Königs Eduard VII.

von England.

Welt-Kinematograph

133 Kaiserstrasse

zwischen Kreuzstr. u. Marktpl.

7584

Mittwoch, 25. Mai, abends 8 Uhr, Eintrachtsaal:

MUSIKABEND

gegeben von 7517

Max Brauer.

Divertimento f. 3 Blasinstrumente und 2 Terzette f. 2 Sopran u. Bass von **Mozart**, Suite f. Klavier und Violine, Rondine f. 4 Hörner und Frauenchöre von **M. Brauer.**

Karten Mk. 3.—, 2.—, 1.—, sowie Programme i. d. Hofmusikalienhandlungen von **Fr. Doert** und **H. Kuntz**, sowie an der Abendkasse.

Städt. Schlachthof=Restauration

Karlsruhe.

Anläßlich meines neu renovierten Lokals findet **morgen Sonntag von 4 Uhr ab**

großes Militär=Konzert

statt, wozu freundlichst einladet B21671

Hans Edelmann.

Sulzbach-Bad

Bad. Schwarzwald-Renchthal.

320 M. ü. d. M. 20 Min. v. d. Bahnstat. Hubacker und 1½ Std. von den berühmten Waßerfällen b. Allerheiligen entfernt, bietet **Bad Sulzbach** mit seinen **altberühmt. Glaubersalzthermen** u. seinen vortrefflich. Badeeinrichtungen, Trinkhalle, komfortablen Wohn- und Gesellschaftsräumen; inmitten herrlichster Buchen- und Tannenwaldungen. **Leidenden u. Erholungsbedürft.** angenehmsten Aufenthalt. Mäßige Pensionspreise bei ausgezeichneter Verpflegung. Badearzt Herr **Dr. Kuenzig**-i. Oberkirch. **Prospekte** u. Näheres durch den Besitzer: **L. Börsig.**

3932a

Statt jeder besonderen Anzeige.

Möbel-Haus Holz & Weglein

empfehlen sich

Verlobten

Karlsruhe, Kaiserstrasse 109, zwischen Adler- u. Kronenstr.

3.2 *Empfangstage täglich.* 7425

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Schützenabteilung

des 7543

Vereins ehem. 113er

Karlsruhe.

Sonntag den 22. Mai 1910, nachmittags ½3 Uhr findet ein

großes

Preisschießen

auf den Militärscheibenständen, Stand V (Exerzierplatz linke Seite) statt, zu welchem wir um vollzählige Beteiligung bitten.

Einführen von Gästen erwünscht.

Der Oberschützenmeister.

Cercle français.

Tous les vendredis 8½ heures Messieurs et dames qui s'y interessent sont les bien venus. B21717

Café Seyfried, Zirkel 16.

Töchterpensionat St. Joseph

Bad Niedernau a. N.

Sommer-Extrakurs nur in dem **Spezialfach** des Pensionates feine Erziehung zu gewandtem Verkehr — Briefstil — Charakterbildung. Eintritt vom Juni bis Okt. 3 Monate 260 Mark **mit Unterricht**. Gefl. Anmeld. an ob. Adr. bald erbeten wegen Platzreserve. 4984a*

Sommer-Aufenthalt!

Landhaus: E. Jägel Wwe.

Rittersbach (Kappelwindeck) Station Bühl. 3075a

Zimmer mit Pension von Mk. 2.50 an.

(Auf Wunsch Reformkost).

: Gesunde freie Waldlage. :

Erholungsheim u. Sommerfrische Selbach b. Roßbach (Pfalz). Volle Pension M. 2.50—3.—. Herrliche ruhige Gegend, Wald, schöne Spaziergänge, Ruinen. Gute Verpflegung. Kein Trinkzwang. 5003a

Weisse u. rote

Elsässer Weine

beste Qualitäten offeriert sehr preiswert in Halbstücken u. Wagenladungen 671

Max Homburger

Weingrosshandl.

Karlsruhe.

Konrad Schwarz Telephon 352

nur Waldstrasse 50

empfiehlt

Badeeinrichtungen, Badeartikel, Bidets etc.

Grosses Lager. ✳ *Rabattmarken.*

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag den 22. Mai 1910.

60. Abonnements-Vorstellung

Abt. A (rote Abonnementskarten).

Die Zauberflöte.

Große Oper in zwei Akten von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

Musikalische Leitung: L. Reichwein.

Scenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Sarastro . . . . Karl Mang vom Stadttheater Bremen a. G.
Tamino . . . . Hans Copony v. Hoftheater in Mannheim a. G.
Sprecher . . . . Max Büttner.
Erster Priester . . Ed. Schüller.
Zweiter Priester . . Friedrich Erl.
Dritter Priester . . August Schmidt.
Königin der Nacht . Olga Kallensee.
Pamina, ihre Tochter Hafgren-Waag vom Hoftheater Mannheim a. G.
Erste Dame der Königin der Nacht . Auguste Gerstorfer vom Stadttheater in Nürnberg a. G.
Zweite Dame der Königin der Nacht . Rosa Ethofer.
Dritte Dame der Königin der Nacht . Marg. Bruntsch.
Drei Genien . . Gisella Teres, Hermine Burk, Emma Ruf.
Papageno . . . Anton Ludwig vom Metropolitan-Opera-House in NewYork a. G.
Papagena . . . K. Warmersperger.
Monostatos, ein Mohr Eug. Kalnbach
Erster Geharnischter . Gottfr. Zwick
Zweiter Geharnischter . Ad. Bodenmüller
Erster Sklave . Adolf Hallego.
Zweiter Sklave . Ludw. Schneider.
Dritter Sklave . Walter Korth.
Priester. Sklaven. Gefolge

Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Abendkasse von 6 Uhr an.

Große Preise.

Polstermöbel 12822

werden in ganzem Zustande gereinigt und von Motten beseitigt in der chem. Waschanstalt **Printz.**

Flügel von Gebr. Knake

Hof-Pianofortefabrik

— gegründet **1808** —

Spezialität die **kleinsten** Flügel der Gegenwart

Flügel **1,45** m lang.

Patentiert in Oesterreich-Ungarn, England, Frankreich, Deutschland.

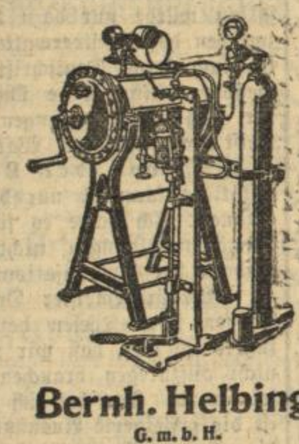
Grosser, vornehmer, gesangreicher Ton.

Vertreter:

J. Kunz, Pianomagazin,

Karlsruhe :: Rondellplatz. 7594.4.1

Kohlensaure Getränke!



Wir liefern als Spezialität

Mineralwasser-Apparate bewährtester Konstruktion für Hand- und Kraftbetrieb, sowie sämtliches Zubehör.

Abfüll-Apparate für Sodawasser für Limonaden für Flaschenbier

Flaschen-Reinigungs-Maschinen für jeden Bedarf

Prospekte gratis.

Bernh. Helbing, Mannheim B,

G. m. b. H. S 6, 35.

5008a

Mal-Utensilien

Oelfarben — Lackfarben für alle Zwecke.

Fussboden-Lacke in verschiedenen Preislagen,

Fussboden-Schnellglanzwichse, per Pfund **70** Pfg.,

Vorteilhaft und in anerkannt guten Qualitäten

von der **Farbenfabrik A. Schaeffer,**

Kgl. w. Hoflieferant. 7599*

Niederlage: **Waldstrasse 14,** n. d. Kolosseum.

Prompter Versand nach auswärts.

2458a

Möbel!

Kronenstraße 10, im Laden,

werden nachverzeichnete Möbelstücke enorm billig abgegeben:
1 Spiegelschrank, zweitürig, mit geschliffenem Kristallglas 58 Mk.,
1 Trumeauspiegel 26 Mk., 1 Schreibtisch 25 Mk., ferner eine **ganze Aussteuer:** 2 englische, polierte Bettstellen mit 2 Rosten, 2 Matratzen, 2 Kopfkeilen, 1 Nachttisch, 1 Waschkommode, 1 pol. Schrank, 1 Spiegel, 1 Vertiko, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Diwan, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle, zusammen die ganze Aussteuer nur **350 Mk.** 7609*

Sämtliche Möbel sind ganz neu und noch nicht gebraucht.

Kronenstraße 10, im Laden, Schloßplatzseite.

Heute Sonntag:
Erdbeer-Torte
Praliné-Torte
Elsa-Torte
Haselnuß-Torte
Sand-Torte
Punsch-Torte
Brot-Torte
Linzer-Torte
Aprikosenkuchen
Käskuchen
Apfelkuchen
ff. Kaffee- u. Teegebäck
empfiehlt 7596

Emil Röderer

Konditorei u. Café.

Weißer Gürtel mit Silberschnalle verloren zwischen Ritter- und Waldhornstr. i. Zirkel. Abzugeben gegen Belohnung B21707 Ritterstraße 6, II.

Verloren

Sattelunterlage, auf dem Exerzierplatz oder dessen Nähe. Abzugeben **Rüppurrerstr. 1.** B21720

Kind

von besser. Herkunft wird in liebevolle Pflege genommen aufs Land. Näheres nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. 4958a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Herren-Rad mit Freil. billig zu verkaufen. B21761 **Adlerstraße 17, 3. St.**

Darlehen in jeder Höhe

diskret., reell. u. schnellste Erledigung, Raten-Rückzahlung zulässig Provision vom Darlehen durch **Geschäftsstelle der Volksbank,** Karlsruhe, Brauerstr. 11, part. r. Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. B19306.12.10

II. Hypotheken

bis zu 100 000 Mk. sofort zu vergeben. Offerten mit Angabe der Schätzung und Rente unt. B21738 an die Expedit. der „Bad. Presse“.

360 Mark

sucht bessere Familie zwecks Rückerwerbung eines Besitztums zu leihen gegen gute Sicherheit und monatliche Ratenzahlung von 30 bis 40 M. Evtl. würden auch 1—2 elegant möblierte Zimmer als Abzahlung abgegeben. Offerten unter Nr. 21739 an die Exped.

Alleinstehende alte Dame sucht freundschaftlichen Anschluß an vermögende Altersgenossin, die ihr vor dem Zusammenbruch ihrer ganzen Existenz, mit eingreifendem, **vorübergehenden** Beistand, wieder Mut zum Leben zu geben vermag. Angebote erbeten unter Chiffre 5010a an die Exped. der „Badischen Presse“.

Herren- u. Damenfahrrad,

beide mit Freilauf, billig abzugeben.

B21745 **Klauprechtstr. 16, p.**

Den herrlichsten Balkonschmuck

bilden meine weltberühmten

Balkon-Pelargonien-Hybriden.

Die Lieblinge der Villenbesitzer.

In erstklassiger Qualitätsware: 10 Stück in 5 Sorten 2.50 Mk., 100 Stück in 5—10 Sorten 20.— Mk. Vorrätig in rosa, dunkelrot, weiß und punktiert.

Karlsruher Rathaus-Balkon-Petunie „Veilchenblau“.

Wohl eine unser vornehm wirkenden Pflanzen für Balkonschmuck. Die großen Blüten sind vom schönsten Dunkelsamtviolett, erscheinen in so zahlreichen Mengen, daß die Pflanzen schon von weiter Ferne einen ganz bezaubernden Eindruck auf ihre Beschauer machen. Diese Sorte wird in den nächsten Jahren eine sehr begehrte Pflanze für Balkonschmuck werden.

Wer Karlsruhe, die vornehme bad. Residenzstadt, in den letzten Jahren besucht hat, dem wird der Anblick der Kästen des Rathauses, welche mit diesen Petunien bepflanzt waren, unvergeßlich bleiben. 1 Stück 20 Pfg., 10 Stück 1.50 Mk., 100 Stück 10 Mk.

Zur Balkon-Bekleidung.

Ganz besonders geeignet:

Tropaeolum Peter Rosenkränzer mit herrlichen, leuchtenden, gefüllten Blüten.

Tropaeolum Darmstadt m. lebhaft orangeroten dichtgefüllten Blumen. Eine derartige Balkonpflanzung, ganz besonders wenn an Spalieren gezogen, bietet einen prächtigen Anblick. 1 Stück —.25 Mk., 10 Stück 2.— Mk., 100 Stück 15.— Mk.

Zur Bepflanzung für Liebhaber-Gärten

empfehle ich meine weltberühmten **Pelargonien-Sortimente.** 10 Stück prächtig gefüllt-blühende in den leuchtendsten Farben 2.25 Mk., 10 Stück prächtig einfach-blühende in den leuchtendsten Farben 2.25 Mk.

Asparagus Sprengeri, herrlicher Zierspargel mit gut entwickelten kerngesunden Ranken, für Zimmerkultur sowie auch Veranden vorzüglich geeignet, 1 Stück —.70 Mk., 10 Stück 6.— Mk.

Hortensien „Souvenir de Claire“ mit großen rosenroten Dolden, 1 Stück —.30 Mk., 10 Stück 2.50 Mk.

Heliotrop (Vanille), bekannte wohlriechende Zimmer- und Gruppenpflanze, 1 Stück —.20 Mk., 10 Stück 1.80 Mk., 100 Stück 15.— Mk.

Chrysanthemum (Winterastern) neuere Sorten, 10 Stück mit Farbenbezeichnung 2.50 Mk., 100 Stück 20.— Mk.

Salvia Zürich, leuchtend zinnoberrot, vorzügl. für Topf- und Gruppenbepflanzung, 1 Stück —.20 Mk., 10 Stück 1.80 Mk., 100 Stück 15.— Mk.

Ageratum „Tipp Topp“, Dresdener Kind“ und „Leipziger Kind“ für Gruppen und Einfassungen, 1 Stück —.20 Mk., 10 Stück 1.80 Mk., 100 Stück 15.— Mk. 4075a

Alles in erstklassiger :: Versand-Ware. ::

Firma Wilhelm Leid,

Gartenbau-Etablissement,

Arnstadt 75, in Thüringen.

3718a

! Ia Cervelatwurst

1.25 per Pfd. geg. Nachn.

Wilh. Kral, Frankfurt a. M.

Maiwunsch.

Höherer Beamter, in angesehener sicherer Stellung eines großen Hauses, 30 Jahre alt, angenehme Erscheinung, sucht, da hier noch fremd, auf diesem Wege gebildete, vermögende Dame, auch v. Lande, behufs Gründung glücklicher Ehe, kennen zu lernen. B21712

Es wird weniger auf äußere Vorzüge, als auf Gesundheit, gute Gemüts- und Herzensbildung gesehen.

Gefl. Zuschriften, auch von Angehörigen und Verwandten, wolle man vertrauensvoll richten unter Nr. B21712 an die Exp. der „Bad. Presse“.

24jähr. Waise, blond, fesch, hübsch, lebt bei e. alten Tante, hat **100000** Barmitgift, w. pass. Heirat. Nur raschentschlossene Herren (ev. auch ohne Vermögen) wollen sich melden **Schlesinger, Berlin 18.** 4355a.5.4

Reelle Heiraten

vermittelt diskret in besten Ständen Ehevermittlungs-Institut **Lud. Willmann, Freiburg i. Br.** Lehenstraße 28 Telephon 1806. Geschäft gegründ. 1886. Retourmarke beilegen. B20592

Zu verkaufen

1 Herren-Fahrrad, 1 polierte Kommode, 1 Konfektionsbüste mit Rock Nr. 44, 1 Kücheneinrichtung, 3 Fensterbrüstungen, 1 Gaskronleuchter, 3armig, alles gut erhalten, wird billigst abgegeben. B21743

Rankestraße 18, 2. Stock.

Betten • Wäsche • Ausstattungen • liefert billigst in gediegenster Ausführung 8157 **Otto Fischer,** vorm. J. Stüber Grossh. Hoflieferant, 130 Kaiserstrasse **Karlsruhe** Telephon 270.

Evang. Männerverein der Südstadt.

Sonntag den 22. Mai, abends 8 Uhr, findet im **Gemeindehaus der Südstadt** eine 7606

Hebelfeier statt.

Rede von Herrn Pfarrer **Hindenlang** über **Hebel. Liedervorträge des Silcher-Quartetts.** Aufführung der **zwei Idyllen,** welche von Prof. Lamey aus Hebelschen Gedichten zusammengestellt sind.

Zu dieser Feier laden wir hiermit ein.

Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden, Karlsruhe.

Der **diesjährige**

Frühjahrs-Ausflug

findet bei gutem Wetter

morgen Sonntag den 22. ds. Mts.

statt. Fußmarsch von Neureut durch die Rheinwaldungen nach dem Waldhaus bei Leimersheim. Rückkehr nach Uebereinkunft.

Bahnfahrt von Karlsruhe nach Neureut; Abfahrt vom Hauptbahnhof um 6⁵⁹ morgens, vom Mühlburgertor um 7⁰⁸ morgens.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet 7549

Der Vorstand.

Nach mehrjähriger Tätigkeit bei den Herren Professoren **v. Bauer** und **Sittmann,** München, **Starck,** Karlsruhe, sowie spezieller Ausbildung in der Privat- und Poliklinik für Magen- Darmkranke des Herrn Professor **Rosenheim,** Berlin, habe ich mich hier als 7356.3.2

Arzt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten

niedergelassen.

Dr. med. E. Mayerle,

Kaiserstraße 227, I. Telephon 770.

Sprechzeit: Werktags 9—10 und 3—5 Uhr.

Dr. Hirschfelder

ist von der Reise 7488

zurückgekehrt.

Spezial-Behandlung von Beinleiden

(Krampfadern, Beingeschwüre, Plattfüsse, Folgezustände von Knochenbrüchen, Knochen- und Gelenkkrankheiten)

Dr. med. **Eduard Schmitt**

Karlsruhe i. B., Hirschstrasse 73. Tel. 2274.

Sprechst. 2—4. 3708*

An den Sonntagen während der Sommermonate bleibt mein **Geschäft**

geschlossen.

Oskar Suck,

2.1 Gr. Bad. Hofphotograph. 7605

SCHUTZ-MARKE

„GEROLA"

Tafelgetränk 1. Ranges

Schloss-Brunnen-Gerolstein

Nur echt mit der Krone

Generalvertreter für Elsens und Umgebung: **Adam Kirchgässner, Elsens** b. Bruchsal (Bad.). 3275a

Viel Geld zu verdienen an einem Papier der Berliner Börse.

Die Ausnutzung der voraussichtlichen Kursbewegung ist schon mit begrenzten Mitteln möglich.

Versierter Fachmann ist bereit, kostenlose Aufklärung zu erteilen. (Kleine Gewinnbeteiligung). Auf Wunsch koulante Ausführung. Gefl. Offert. unt. **E. L 1345** an das **„Annoncenbureau" Charlottenburg, Kantstr. 34** erbeten. 4985a.2.1

Mittwoch den 1. Juni beginnen neue Kurse!

Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

„Merkur"

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) **Karlsruhe** Telephon 2018

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.

Prima Referenzen. — 4 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Stenographie (Gabelsberger u. Stolze-Schrey) sowie *Maschinenschreiben* (25 erstklass. Maschinen)

Buchführung (einfache, dopp., amerikanische), **Schönschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre** und **Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank-** und **Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch etc.** können **Damen** u. **Herren** in kurzer Zeit, bei mäss. Honorar, erlernen. 7586.4.1

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermässigung.

Kostenlose Stellenvermittlung. — Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.

Gottesdienste.

— 22. Mai. —

Trinitatisfest.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Garnisonsvikar Mondon.

10 Uhr: Herr Stadtpfr. Rapp.

Kleine Kirche. ¼10 Uhr: Herr Garnisonvikar Mondon.

¼12 Uhr Kindergottesdienst: Hr. Hofprediger Fischer.

6 Uhr: Herr Pastor Werhan in Genua: Vortrag über die Seemannsmission.

Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Oberkirchenrat Mayer.

Johanneskirche. 8 Uhr: Herr Stadtvikar Roland.

½9 Uhr Christenlehre im Gemeindehaus: Herr Stadtpfr. Hesselbacher.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.

¼12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Herr Stadtpf. Hindenlang.

Christuskirche. 8 Uhr: Hr. Stadtvikar Duhm.

10 Uhr: Herr Stadtpf. Rohde.

¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rohde.

Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20. 10 Uhr: Herr Stadtvikar Duhm.

¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfr. Jaeger.

Lutherkirche. ¼10 Uhr: Herr Stadtvikar Roland.

¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

6 Uhr: Herr Garnisonsvikar Mondon.

Gartenstraße 22. ¼10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.

¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. Fällt aus.

Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Katz.

Abends ½8 Uhr: Herr Hilfsgeistlicher Sitzler.

Evang. Kapelle d. Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Herr Kadettenhauspfr. Schmidt.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlbg.). ¼10 Uhr Herr Stadtvikar Philipp.

¾10 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtvikar Philipp.

Evangelisch-lutherische Gemeinde. Alte Friedhofkapelle. Waldhornstr. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Anthes, Reichelsheim.

Wochengottesdienste.

Dienstag, 24. Mai.

Beiertheim: 8 Uhr: Herr Stadtvikar Schneider.

Donnerstag, 26. Mai.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Herr Stadtpfarrer Kühlewein.

Johanneskirche. 8 Uhr: H. Stadtpfarrer Hindenlang.

Lutherkirche. 8 Uhr: Herr Stadtvikar Roland.

Ev. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstraße 23.

¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstraße 23: Herr Stadtmissionar Lieber.

¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Hr. Stadtmissionar Germann.

¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Hr. Hilfsgeistlicher Sitzler.

½3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstr. 12, für 14—17jährige Mädchen.

3 Uhr Jungfrauenverein v. Frl. Schweickert im Gemeindehaus der Südstadt.

4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12 für über 17jährige Mädchen.

4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstraße 23.

5 Uhr Abendgottesdienst. Fällt aus.

Dienstag, abds. 8 Uhr, Nähabend des Jungfrauenvereins.

Mittwoch, abends 8 Uhr: allgem. Bibelstunde: Herr Stadtmissionar Lieber. Predigtausgabe.

Donnerstag, abends 8 Uhr, Gebetstunde für Frauen.

Freitag, abends ¼7 und ½9 Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Freitag, abends ½9 Uhr, Blaukreuzversammlung.

Christlicher Verein junger Männer Kreuzstraße 23.

Sonntag, abends ½9 Uhr, gesellige Vereinigung.

Dienstag abds. ½9 Uhr: Bibelbesprechung für Männer und im Jugendverein.

Mittwoch, abends 8 Uhr, Turnabend.

Donnerstag, nachmittags ½3 Uhr, christl. Bäckervereinigung.

Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung der älteren Abteilung.

Donnerstag, abends ¼10 Uhr, Singstunde.

Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetstunde.

Die Räumlichkeiten des Christl. Vereins junger Männer, sowie diejenigen d. Jugendvereins sind jed. Abend von 8 Uhr, am Sonntag v. 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlichst eingeladen.

Vereinshaus, Amalienstr. 77.

Vorm. ¼12 Uhr Sonntagsschule.

Nachm. 3 Uhr, allgem. Versammlung: Herr Hilfsgeistlicher Sitzler.

Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.

Montag, ab. 8 Uhr, Jugendabtlg.

Dienstag, ab. ½9 Uhr, Bibelbesprechung im Männer- u. Jünglingsverein.

Mittwoch, abends ¼9 Uhr, allgemeine Versammlung.

Donnerstag, abends 8 Uhr, Missionskränzchen.

Donnerstag, abends ½9 Uhr, Gesangstunde (Männerchor).

Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.

1. Sonntag nach Pfingsten. Dreifaltigkeitssonntag.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse.

6 Uhr hl. Messe.

7 Uhr hl. Messe.

¼9 Uhr Militärgottesdienst m. Predigt.

¼10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.

¼12 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt.

½3 Uhr Christenlehre für die Knaben.

3 Uhr Vesper.

½8 Uhr: Maiandacht mit Predigt.

Kollekte für arme Theologen.

Montag, abends 8 Uhr, Versammlung für den Mütterver.

St. Bernharduskirche. 6 Uhr Frühmesse.

8 Uhr Singmesse mit Predigt.

¼10 Uhr Hochamt mit Predigt.

11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.

½3 Uhr Andacht zu Ehren der heiligsten Dreifaltigkeit.

7 Uhr Maiandacht mit Predigt.

Liebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse.

8 Uhr Singmesse mit Predigt.

¼10 Uhr Hochamt mit Predigt.

11 Uhr Kindergottesdienst.

2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.

½3 Uhr Herz-Mariä-Bruderschaft mit Segen.

7 Uhr Maiandacht mit Predigt und Segen.

Kollekte für arme Theologen.

Mittwoch, ¼9 Uhr abends, Versammlung der Jünglingskongregation in der Kapelle des St. Josefshauses; ½9 Uhr Versammlung der Männerkongregation in der Kirche.

St. Vinzentiuskapelle. ¼7 Uhr hl. Kommunion.

7 Uhr hl. Messe.

8 Uhr Amt.

¼6 Uhr Maiandacht m. Predigt und Segen.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation.

8 Uhr Singmesse mit Predigt.

¼10 Uhr Hochamt mit Predigt.

¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.

½3 Uhr Andacht zum gut. Tod; darnach Versammlung d. Jungfrauenkongregation.

7 Uhr Predigt, Maiandacht und Segen.

Kollekte für arme Theologen.

St. Peter- und Paulskirche.

6 Uhr Beichtgelegenheit.

¼7 u. ½8 Uhr Austeilung d. hl. Kommunion.

½8 Uhr Deutsche Singmesse.

¼10 Uhr Hauptgottesdienst m. Predigt.

½2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge.

2 Uhr Andacht zur hl. Dreifaltigkeit.

½8 Uhr abends Maiandacht mit Segen. (Jünglingssodalität.)

Kollekte für arme Theologen.

St. Josephskirche (Stadtt. Grünwinkel). 6 Uhr hl. Kommunion und Beichtgelegenheit.

7 Uhr hl. Kommunion.

9 Uhr Amt mit Predigt.

2 Uhr Andacht zur hl. Dreifaltigkeit.

7 Uhr Maiandacht mit Segen.

Kollekte für arme Theologen.

Rüppurr (St. Nikolaus-Kirche). 9 Uhr Singmesse mit Predigt.

Katholische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Hr. Divisionspfarrer Dr. Holtzmann.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b).

Vormitt. ¼10 Uhr Predigt.

Herr Prediger Hörle.

Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Montag, abends ¼9 Uhr, Gebetstunde.

Mittwoch, abends ¼9 Uhr, Bibelstunde.

Herr Prediger A. Scharpff.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft (Beiertheimer Allee 4).

Vormitt. ¼10 Uhr Predigt.

Vorm. 11 U. Kindergottesdienst

Nachm. ¼4 Uhr Predigt.

Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenverein.

Abends 8 Uhr Jünglings- und Männerverein.

Dienstag, abends ¼9 Uhr, Predigt: Herr Bischof Breyvogel.

Donnerstag, abends ¼9 Uhr, Bibelstunde.

Herr Prediger Deeg.

English Church Services are held in the Pfründnerhaus, Kaiserplatz.

8,0 a. m. Holy Communion.

10.0 a. m. Holy Communion with Sermon.

11,0 a. m. Morning Prayer with Address.

Rev. A. W. Davies, M. A., Chaplain

Ohne Vorausbezahlung u. ohne Nachnahme versenden wir zur Ansicht und Prüfung unsere Colonia-Fahrräder. Vollkommenstes und preiswertestes Rad. Billige Räder schon von 58 M. an. Ferner empfehlen Fahrrad-Zubehörteile, Colonia-Nähmaschinen, Musik-Instrumente, photograph. Apparate etc. Man verlang. Katalog.

Colonia-Fahrrad- und Maschinen-Gesellschaft in Köln Nr. 94. 4098a*

Achtung!!!

Ia Prima ganz harte hochf. Salami

großartiger Anschnitt, pikanter Geschmack, **beste** Dauer- u. Winterw., konkurrenzloses Fabrikat aus bestem Roß-, Rind- und Schweinefleisch. Versuchen Sie, Sie bleiben treuer Kunde! Pfd. 105 Pfg. ab hier. — Nachnahme, Diskret. 4684a

A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz, Antonplatz 8.

Nur 8 Mk. franko kosten 50 Meter, 1 Meter breit bestverzinktes **Deutsches Reichsdrahtgeflecht** gesetzlich No 87184 geschützt

DIXI-ZAUN Nur 15 Mk. Franko

Drahtwerk Rustein & Co. Ruhrort 15. 690a

Damen jeden Standes

finden diskr. Aufnahm u. gewissenh. Pflege bei **E. Stecher, Karlsruhe,** Schützenstr. 7.

Damen

finden streng diskrete, liebev. Aufnahme bei deutsch. Hebamme a. D. **Wwe. L. Baer, Nancy** (Frankreich), 38 Rue Pasteur. B19971

Thalysia

Reform-System

Hygienisch vollkommenste Bekleidung für Frauen und Mädchen. Elegant, zeitgemäß!

Thalysia-Brust- und Rockträger (verbess. System Platen-Garms) der verbreitetste Korsettersatz von 4.50 Mk. an.

Thalysia Frauengurt, das unerreichte Hilfsmittel für leidende und kranke, für starke und schwangere Frauen. Haltbar und billig. B19231

4.3

Alle Reform-, Ober- u. Unterkleidung nach dem bewährt. Thalysia-System.

Zur Orientierung verlange man das **Thalysia-Jahresalbum** (9. Folge) für Reform-Moden und Körperkultur. Preis 30 Pfg. (Für Käufer gratis von der

Vertreterin der Thalysia-Fabriken

L. Vier,

Karlsruhe, Kronenstraße 11.

Entzückend

rosig zart u. blendendweiss wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten 2092a

Lilienmilch-Seife „Südstern"

von prachtvollem Wohlgeruch von **Bergmann & Co., Berlin.** 50 Pfg. pr. Stck.

Berthold-Apotheke,		Rintheimerstraße 1,
Hilda-	„	Karlstraße 66,
Hirsch-	„	Amalienstraße 32,
Hof-	„	Kaiserstraße 201,
Internat.-	„	Kaiserstraße 86,
Marien-	„	Marienstraße 43.
Stadt-	„	Karlstraße 19.
C. Roth Drogerie,		Herrenstrasse.
J. Dehn Nf.	„	Zähringerstrasse 55.
A. Kintz	„	Schiller- u. Sophienstr.
R. W. Lang	„	Kaiserstrasse 69.
Th. Waltz	„	Kurvenstrasse 17.
Strauss-	„	Mühlburg.

Ein Triumph erst. Ranges ist die

Standard Folding Schreibmaschine

Preis 275 Mark.

Ueberall begeisternd. Ersparnis geg. bisherige führende Welt-Systeme ca. 200 Mark. Wichtigste Probleme gelöst. Bahnbrech. Schwerfälligkeit abgetan.

Vierfache Feder-Schreibschnelligkeit. Beinahe geräuschlos.

Gratis-Prospekt von **Carl E. Lehmann, Frankfurt a. M.**

Vertreter gesucht. 4980a.8.1

Verloren

ein Geldbeutel mit 12 Mark auf dem Wege **vom Zirkel über Herren-, Kaiser- nach Waldstraße.** Abzugeben **Kriegstraße 140, III.**

Mutterschaftsversicherung und Reichs-Versicherungsordnung.

‡ **Karlsruhe**, 21. Mai. Die Propagandagesellschaft für Mutterschutzversicherung, Hauptsitz Karlsruhe, bereitet aus Anlaß der Beratung der Reichsversicherungsordnung eine **Petition an den Reichstag** vor. In dieser Bittschrift wird gewünscht:

1. Den dem Krankenversicherungsgesetz unterstellten Wöchnerinnen ist für die Dauer von acht Wochen, darunter wenigstens für sechs Wochen **nach** der Niederkunft, ein Wöchnerinnengeld in der Höhe des **vollen Taglohnes** zu gewähren.

2. In Erwägung der durch das Krankenversicherungsgesetz den **versicherten** Wöchnerinnen gewährleisteten Wöchnerinnenfürsorge ist reichsgesetzlich zu bestimmen, daß staatlich genehmigte, auf **Selbsthilfe** beruhende **Mutterschaftskassen**, die vorwiegend für nicht versicherungspflichtige Personen geschaffen wurden, aus Reichsmitteln zu unterstützen sind.

Diesen maßvollen Forderungen, die bei gutem Willen der gesetzgebenden Faktoren schon jetzt zu erreichen wären und einen wesentlichen Fortschritt gegenüber den vorhandenen Mißständen bringen würden, wird eine überzeugend wirkende Begründung beigegeben. Zur Mitunterzeichnung dieser Bittschrift haben sich bis jetzt bereit erklärt: die Direktoren der Universitätsfrauenkliniken in Heidelberg und Freiburg, der Medizinalreferent im Ministerium Obermedizinalrat Hauser, der Vorstand der badischen Fabrikinspektion Dr. Bittmann, Professor Max Weber in Heidelberg, 31 Abgeordnete der zweiten badischen Kammer, darunter der Präsident und die Vizepräsidenten, die Ortsverbände der deutschen (Hirsch-Dunkerschen Gewerkvereine in Mannheim, Karlsruhe und Eberbach, die Gewerkschaftskartelle in Mannheim, Karlsruhe, Konstanz, Baden, Rastatt, Freiburg, Waldshut, St. Georgen, Singen, Hockenheim, Gengenbach, Hornberg und Bruchsal, die christlichen Gewerkschaftskartelle in Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Offenburg, Rastatt, Heidelberg, die katholischen Arbeiter- und Arbeiterinnen-Vereine in Freiburg (Diözesanpräses Dr. A. Retzbach), der Arbeiterdiskussionsklub Karlsruhe, der Volksbildungs- und Diskussionsklub Baden, die Propagandagesellschaften für Mutterschaftsversicherung in Heidelberg und Baden, die Vereine Rechtsschutzstelle in Mannheim, Karlsruhe, Heidelberg, Freiburg, der badische Eisenbahnerverband, der Verband der badischen Bahn-, Weichen- und Signalwärter, der Verband der Bureau-, Kanzlei- und Rechnungsbeamten der großh. bad. Staatseisenbahnen, der kaufmännische Verein weiblicher Angestellter in Mannheim, die freie Vereinigung badischer Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen und die Ortskrankenkasse Nollingen.

Vereine, Institute und sonstige Körperschaften, welche diese unterstützenswerte Petition noch mit unterschreiben wollen, mögen hiervon **baldigst** dem Vorsitzenden der Propagandagesellschaft für Mutterschutzversicherung, Dr. med. **Alfons Fischer in Karlsruhe** Kenntnis geben.

Sport-Nachrichten.

⊻ **Karlsruhe**, 21. Mai. Am morgigen Sonntag, den 22. Mai, nachmittags 4 Uhr treffen sich auf dem Sportplatze an der Honsellstraße (Haltestelle der Elektrischen) der F.-C. **Mühlburg** und Karlsruher Fußballklub Phönix Ib. Mühlburg ist zur Zeit sehr gut in Form, das beweisen die letzten Resultate u. a. gegen Heilbronner Fußballgesellschaft 3:1, Bezirksmeister Olympia B.-Baden 10:2, Viktoria Mannheim Ib 10:1. Es steht deshalb ein sehr interessantes Spiel in Aussicht und kann ein Besuch deshalb nur empfohlen werden. — Vor diesem Spiele treffen sich um ½3 Uhr Mühlburg III. und Bruchsaler Fußballvereinigung II. auf demselben Platze.

Fußballverein Beiertheim I — **K. F. V.** II. Wenig Wettspielen — selbst A-klassigen — dürfte mit solcher Spannung entgegengesehen werden, wie diesem Wettkampf, welcher morgen den 22. Mai, nachmittags 4 Uhr, auf dem Sportplatz an der verlängerten Moltkestraße stattfindet. Ein Jahr ist verflossen, seit sich die beiden Mannschaften zum letzten Male gegenüberstanden. Damals errang der K. F. V. knapp den Sieg. Seit dieser Begegnung haben beide Vereine ihre Form wesentlich verbessert. Beiertheim gelang es ganz überlegen, die Meisterschaft der Klasse B im Südkreis zu erringen. Es steht somit an der Schwelle der A-Klasse. Die 2. Mannschaft des K. F. V., welche in diesem Winter die Gaumeisterschaft errang, hat im weiteren Verlauf der Saison durch eine Reihe glänzender Siege — das Torverhältnis der letzten sechs Spiele ist 50 : 3! — eine für die 2. Mannschaft einer A-Klasse seltene sportliche Höhe erreicht. Der Ausgang des Spieles wird daher mit der größten Spannung erwartet. — Vor und nach dem Wettspiel tritt die 3. und 4. Mannschaft des K. F. V. gegen Viktoria Mühlburg 1. und 2. Mannschaft an.

ib **Frankfurt**, 21. Mai. Heute Abend wird auf dem Gelände der Internationalen Ausstellung für Sport und Spiel ein Fußballwettspiel zwischen einer hervorragenden **englischen Amateurmannschaft** und einer aus **süddeutschen Vereinen** zusammengestellten Mannschaft ausgefochten. Unter den englischen Spielern ragen hervor: der Torwächter Leese, der dem bekannten Garderegiment Goldstream angehört, ferner Meluish, der Kapitän der Mannschaft, der repräsentativ für London und Middlesex spielt. Im übrigen verfügt die Mannschaft über vorzügliche Mittelstürmer, gewandte Torschützen und zuverlässige Mittelhalbspieler. Die **deutsche Mannschaft** stellt der Verband süddeutscher Fußballvereine. Die Zusammenstellung ist wie folgt: Tor Pekarna (Wacker-München); Verteidiger Kühnle (Kickers-Stuttgart); **Holstein** (Karlsruher Fv.); Läufer **Schwarze** (Karlsruher Fv.); **Breunig** (Karlruher Fv.); Burger (Fürth); Stürmer: **Tscherter** (Karlsruher Fv.); **Förderer** (Karlsruher Fv.); Löble (Kickers-Stuttgart); Kipp (Sportfreunde-Stuttgart); Philipp (1. F.-C. Nürnberg). Am morgigen Sonntag folgt sodann das mit großer Spannung erwartete Schauspiel der Kampf zwischen den englischen Professionals **Blackburn Rovers und Chelsea.**

Δ **Budapest**, 21. Mai. Die englische Berufsspielermannschaft Fußballklub **Barnsley**, die auch in Karlsruhe durch ihr Spiel gegen den Fußballklub Phönix bekannt ist, wurde, wie uns mitgeteilt wird, in Budapest überraschenderweise von dem ungarischen Meister, **Ferenczvarosi Torona Club, mit 2 : 1 geschlagen.**

* * *

Fritz Theile gewann zu Pfingsten in Düsseldorf im 100 Kilometer-Rennen um den Westdeutschen Steherpreis den 1. Lauf vor Salzmann, Goor und Butler; im ersten Lauf um den Kleinen Pfingstpreis in Plauen i. V. siegte P. Damm und H. Eilenberger wurde Dritter. Theile, Damm und Eilenberger fahren Brennabor, wie auch H. Przyrembel und A. Schulze, die in Frankfurt a. M. im 50 Kilometer-Rennen um den Großen Taunuspreis als Erster bezw. Zweiter durchs Ziel gingen, sowie die Tandempaar Sterba-Schmittchen, von Ratzmer-Münzner, welche im Tandem-Prämienfahren die beiden ersten Plätze belegten.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse".)

× **Karlsruhe**, 20. Mai. Nach der durch die Feiertag verursachten Ruhepause eröffnete die Börse zwar in fester Tendenz, jedoch mit nur geringem Geschäft. Die längere Zeit hindurch dauernde starke Kurssteigerung einer ganzen Reihe von Papieren löste schließlich Realisationsbedürfnis aus, wie dies hauptsächlich auf dem Markte der Elektrizitätswerte zu beobachten war. Die Absicht, die erzielten beträchtlichen Kursgewinne sicher zu stellen einerseits, die Erwägung, daß die derzeitigen Kurse den Zukunftsaussichten in reichlichem Maße Rechnung tragen dürften andererseits, führten für dieses Marktgebiet eine Abschwächung herbei, wobei die Kurse etwas abbröckelten. Aus Oberschlesien lagen günstigere Nachrichten über die Lage der dortigen Montanindustrie vor, was zu gesteigerter Nachfrage nach den Oberschlesischen Werten führte und die Tendenz für Hüttenaktien überhaupt günstig beeinflußte. In gleicher Richtung wirkte auch die günstige Beurteilung der Ernteaussichten und die Annahme, daß die bedeutenden Beträge, welche von Europa für übernommene Bonds nach Amerika fließen, befruchtend und anregend auf die dortigen Wirtschaftsverhältnisse wirken werden. Viel gehandelt wurden Phönix-Aktien. Das Unternehmen hat im 1. Quartal ein Plus von zirka 5¾ Millionen Mark gegenüber dem Erträgnis des gleichen Zeitraums von 1909 zu verzeichnen und es verlautet, daß der Verwaltung nahestehende Kreise für das 2. Quartal 1910 einen weiteren Gewinn-Ueberschuß von etwa 1½ Millionen Mark in Aussicht nehmen; allerdings sind die zur Vergleichung dienenden Vorjahrsziffern besonders niedrige. Phönix-Aktien gehen mit einem Gewinne von 4¼ Prozent aus dem diesswöchentlichen Verkehr hervor, Laura gewannen 1¼ Prozent, während Harpener 2¼ Prozent, Gelsenkirchener 1¼ Prozent einbüßten und Bochumer sich behaupteten. Von Maschinenfabrik-Aktien erzielten Bruchsaler eine starke Kurssteigerung, ohne sie indessen voll aufrecht erhalten zu können. Gritzner sind um 1¾ Prozent gebessert, dagegen haben Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken von ihren sprunghaften Kurserhöhungen wieder 13¼ Prozent hergeben müssen und auch Waghäusler sind um 7¾ Prozent gedrückt. Von Schiffahrtswerten waren Norddeutsche Lloyd auf den günstigen Auswanderer-Verkehr über Bremen weiter rege gefragt und haben ihr vorwöchentliches Niveau um ½ Prozent überschritten. Auf dem Bahnenmarkte zogen Schantung und Anatolier wieder an, während Warschau-Wiener schwach lagen. Gute Kauflust bestand für Canadier, welcher 6½ Prozent profitierten und für Baltimore und Ohio, welche 3 Prozent vorrückten. Lombarden haben sich befestigt auf die jetzt anscheinend im Fluß kommenden Sanierungsfraktion. Die Pariser Vereinigung von Obligationären besteht auf dem Verlangen, daß auch die 5prozent. und 4prozentig. Obligationen bei der Neuregelung herangezogen werden sollen. In Staatsbahn-Aktien ist das Geschäft wieder ruhiger geworden. Banken hatten auch diese Woche keinen besonders lebhaften Markt. Die Kurse zeigen im allgemeinen keine erheblichen Verschiebungen. Während Deutsche Bank und Handelsanteile unverändert blieben, sind Diskonto und Dresdener Bank um 1 Prozent zurückgegangen. Oesterreich, Credit und Schaffhausener Bankverein weisen eine Besserung von ¾ Prozent auf. Der einheimische Rentenmarkt zeigte wiederum die gewohnte Lebhaftigkeit mit einer kleinen Abbröckelung für die 3½ Proz. und 3 Proz. Reichsanleihen und Preuß. Consols. Dagegen entwickelte das Gebiet der fremden Renten eine lebhaftere Tätigkeit. Russische Papiere waren besonders begehrt, ebenso 3 Proz. Buenos-Aires-Provinz-Oblig. auf das Näherrücken der Zinsfußerhöhung auf 3½ Prozent. Auch 3 Proz. Portugiesen wurden zu erhöhtem Preise aus dem Markte genommen.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Bäder und Sommerfrischen.

ü. **Herrenalb**, nördl. Schwarzwald. Die Eröffnung der Saison hat mit einem überraschend lebhaften **Pfingstverkehr** vielversprechend eingesetzt. Bei herrlichem Frühlingswetter war der Besuch unseres Kurorts außerordentlich stark. Sämtliche Züge der Albtalbahn waren überfüllt, und die neueröffnete Autolinie Neuenburg-Herrenalb hat sich aufs beste eingeführt; schon landschaftlich ist sie von höchstem Reiz.

Persil
wäscht schnell, mühelos und billig bei grösster Schonung der Wäsche!
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannten
Henkel's Bleich-Soda.
8742a

Dr. Roth's Phosphatin
bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel
Stärke I für Säuglinge vom 4ten Monat ab und kleinere Kinder. Erleichtert das Zahnen, stärkt die Knochen. Macht die Milch verdaulich. Dose Mk. 1.60.
Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Zur Hebung und Ergänzung der Ernährung bei Schwäche, Mattigkeit, Erschöpfung, bei geistiger und körperlicher Ueberanstrengung beim Stillen etc. Dose Mk. 1.80. Billig, wohlschmeckend, appetitanregend und leicht verdaulich. Man frage seinen Arzt und verlange Gratisproben in der Drog. **Guntz**, Drog. **Jakob**, Reformh. **Neubert**, Kaiserstraße 70, Drog. **Dehn Nfg.**, Hof-Drog. **Roth**, Drog. **Salzer**, Drog. **Tscherning**, Internat.-Apoth. **Wagen**, Drog. **Walz. Mühlburg**: Strauss-Drog. Strauss. **Durlach**: Adler-Drog. Peter. En gros: Leopold Fiebig, Karlsruhe. 7750a

Kardinal-Malz-Kaffee
hat feinstes Kaffee-Aroma
Vertretung und Lager: **Carl Halbich**, Inh.: C. Halbich & Wilh. Nuding, Karlsruhe i. B., Viktoriastrasse 6. — Telephon 2667. 4592a

Möbel-Empfehlung.
Albert Kühn, Möbelfabrik
Durmersheim, Friedrichstraße.
Für Brautleute
Empfehle mein reichhaltiges Lager, nur eigenes Fabrikat, in modernen **Schlaf-, Wohn-** und **Speisezimmer**, sowie 3790a **Einzelmöbel** in allen Stil- und Holzarten. 27.16
Interessenten einer gediegenen Arbeit wenden sich vertrauensvoll an mich. Anerkannt gutes Fabrikat unter Garantie.
Bitte genau auf Firma zu achten.

Wassergewinnungs-Anlagen
für Städte, Gemeinden, Fabriken, Brauereien und Private
Rohrbrunnen- und **Pumpen-Anlagen**
Projektierung und betriebsfertige Ausführung kompl. Wasserversorgungen
Bopp & Reuther
Mannheim-Waldhof.
2415a

Badische Sauerstoff-Werke
Schenkenzell, G. m. b. H. 4997a
liefern jedes Quantum Sauerstoff.

Turbine Phönix „S"
D.R.P.
Nutzeffekt garantiert 80% auch bei Rückstau
Zahlreiche Referenzen sowie Kataloge zu Diensten.
Schneider Jaquel & Cie
Maschinen-Fabrik. G. m. b. H.
Strassburg-Königshofen 15 (Els.)
1488a

Jeder Mann seine eigene Waschfrau!
Everclean
die **Original-Dauerwäsche**
D.R.Patent
Von vielen nachgeahmt, von niemand erreicht!
ist ganz unmöglich, diese abwaschbare Wäsche, welche ohne Wasch- u. Plättkosten Wochen hindurch tagtäglich getragen werden kann, von nicht imprägnierter Leinenwäsche zu unterscheiden. — „Everclean" ist deshalb nicht nur die Wäsche für alle, die darauf sehen müssen sparsam zu wirtschaften, sondern auch für jeden, dem daran gelegen ist, stets in tadelloser modischer Wäsche zu erscheinen. Die
nur echt mit diesem Stempel. Man hüte sich vor Nachahmungen!
Katalog C. kostenfrei von der
Süddeutsche Dauerwäsche-Gesellschaft
Versand-Abteilung: Berlin O. 112.
4966a

Kochherde
solide Konstruktion.
Jos. Meess,
Erbprinzenstr. 29. 4476*

Airedale Terrier,
Ein Wurf, 8 Wochen, 2,3, prima Stammbaum, Mutter Nelly v. der Weschnitz, II. II. Ehrenpreise, Vater Rex v. d. Tennera, 31 I., u. II., u. Ehrenpreise, **Staatsmedaille**, zu verkaufen. 4962a.2.2
Franz Lange, Badischer Hof, Bühl, Baden.

Hunde! Zwei kleine Hunde werden an gute Leute gratis abgegeben. B215888 Gluckstr. 6, 1 Tr.

Zu verkaufen: Gasbadofen mit Zinkwanne, 80 M. B21659
Bernhardstr. 11, III., l.

Herren-Fahrrad
sehr gut, für 33 Mk. zu verkaufen. B21731 Maienstr. 1a, 1 St.

Pianino,
gutes Fabrikat, einige Monate gespielt, ist mit Garantieschein **billig** abzugeben. Schriftliche Anfragen unt. „Pianino" Nr. 4999a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Achtung!
Fabrikations-Geschäft der Polstermöbel-Branche in gr. Stadt Süddeutschl. mit treuer und anhänglicher Kundschaft, weg. Kränklichkeit des Besitzers sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Tüchtigem Fachmann mit ca. 12 Mille Kapital ist gesicherte Existenz geboten. Gefl. Offerten unter S. W. 2943 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 4856a

Hübsches Landhaus
im **Murgtal** ist sofort wegen Wegzug zu verkaufen evtl. Tausch.
Vermittler verbeten. 2.1
Näheres erteilt unter Nr. 4998a die Expedition der „Bad. Presse."

In Karlsruhe, Mitte der Stadt, ist ein
Haus
mit altrenommiertem **Spezerei- u. Kolonialwarengeschäft** wegen Zuruhesetzung des Besitzers auf 1. Juli od. später zu verkaufen. 8—10 000 Mark zur Uebernahme erforderlich. Offerten unter Nr. B21610 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Zu verkaufen ein bereits noch neues **Dreirad** bei Mechaniker Fütterer, Rastatt, B20938 Rappenstraße. 3.3

2 Landauer,
1 Viktoriawagen zu verk. B21718
Bernhardstr. 5, Christ. Föller.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Göttingen**, 21. Mai. (Tel.) Exzellenz Professor Dr. Planck ist gestern abend **gestorben.**

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

*z. **Karlsruhe**, 21. Mai. Das Hoftheater pflegt die Gastfreundschaft. Zur gestrigen Aufführung des **„Tannhäuser"** war aus Mannheim Frau Hafgren-Waag's Elisabeth, aus Bremen der Landgraf des Herrn Mang und vom Metropolitan-Opera-House in Newyork der Wolfram des Herrn Anton Ludwig geladen. Durch Frau Hofmann-Bielfelds erbetene Entlassung aus dem Hoftheaterverband verwaiste der Platz der Venus; ihn nahm Frau Pester-Prosky ein, und schließlich mußte den erkrankten Herrn Bussard (Walter von der Vogelweide), Herr Jadlowker vertreten. Das gab denn auch ein etwas buntes, in der Wertung sehr ungleichmäßiges, ungewohntes Bild, von unruhiger Bewegung. Der Wolfram von Eschenbach, wie ihn unsere Bühne z. Zt. in Herrn van Gorkom besitzt, wird schwerlich zu übertreffen sein; Herr A. Ludwig hatte deshalb gestern nicht leichten Stand eine nur einigermaßen befriedigende Leistung zu bieten. Seinem recht umfangreichen, voluminösen Bariton, möchte man einen stärkeren Grad Beseelung und Wärme wünschen; der nicht immer einwandfreie Vortrag würde dadurch wesentlich gewinnen und den guten Gesamteindruck, den erhebliches Forcieren gestern störte, verstärken. Die lebhafte und gewandte Darstellung wurde angenehm vermerkt. Gleichfalls mit unterlegtem Vertrag gastierte Herr Mang vom Bremer Stadttheater, der Herrn Keller ersetzen soll. Sein in Darstellung und Gesang zu robust angelegter Landgraf ließ kein abschließendes Urteil zu. Frau Pester-Prosky wird man für die Ermöglichung der Aufführung durch ihre Uebernahme der Venuspartie Dank wissen. Eine wundervolle Idealgestalt schuf Frau Hafgren-Waag. Eine Elisabeth von königlicher Würde, holdester Anmut und ergreifendster Ausdrucksfähigkeit in dem schlicht und innig gesungenen Gebet. Es war einer der Lichtblicke in der gestrigen Durchschnitts-Aufführung, die lediglich noch durch Herrn Tänzlers vorzüglichen Tannhäuser gehoben wurde. Chor und Orchester erfüllten ihre Aufgabe. Die schwierige Ensembleszene zu Schluß des zweiten Aufzuges führte Herr Jadlowker mit erstaunlicher Sicherheit und verhütete so eine drohende Entgleisung. Herr Reichwein dirigierte mit Umsicht und starkem dramatischem Einschlag. Seine Orchesterbegleitung und Vorspiele hörten sich äußerst genußreich an.

= **Karlsruhe**, 21. Mai. Infolge Beurlaubung von **Olga Kallensee** wegen Todesfalls in ihrer Familie und infolge mehrfacher **Erkrankungen** im Opernpersonal wird morgen Sonntag den 22. Mai statt **„Die Zauberflöte"**, Webers **„Freischütz"** gegeben. Die **Agathe** singt Frau **Hafgren-Waag** vom Hoftheater in Mannheim. Die Vorstellung beginnt um ½7 **Uhr.**

Das Brahmsfest in Baden-Baden.

= **Baden-Baden**, 21. Mai. **Das zweite Konzert gestern abend** wurde eingeleitet mit dem Streichquartett in A-Moll op. 51 Nr. 2, dem das **Klingler-Quartett** eine großzügige Wiedergabe zuteil werden ließ. Zwischen Quartetten für Solostimmen (op. 61) und Duetten für Sopran und Alt, sowie Alt und Bariton war die Sonate in F-Dur für Cello und Pianoforte op. 99 (Artur Williams und Karl Friedberg) gestellt. Das Streich-Sextett in G-Dur (op. 36) beschloß den Abend. In den Liedern wirkten mit Klara Senius-Erler (Sopran), Maria Philippi (Alt), Felix Senius (Alt) und Thomas Denys (Bariton). Der Zusammenklang der Stimmen war von feiner Wirkung.

△ **Baden-Baden**, 21. Mai. (Privattel.) **Die Enthüllung der Brahmstafel** am Brahmshause im Vorort Lichtental hat heute mittag in Gegenwart der Behörden und zahlreicher Musikfreunde stattgefunden. Unter den Erschienenen waren zu bemerken Geh. Reg.-Rat **Lang**, Oberbürgermeister **Fieser**, Landtagsabg. **Kölblin**, Kurdirektor Graf **Vitzthum von Eckstädt** und der Freund des Meisters Geh. Rat Dr. **Wendt-Karlsruhe.** Die Feier wurde mit einem Liedvortrag der **Liedertafel „Aurelia" eröffnet.** Die Festrede hielt städt. Kapellmeister **Hein**, welcher auf das Schaffen und Wirken Johannes Brahms in Baden-Baden hinwies und zum Schluß der Hoffnung Ausdruck gab, daß die Werke des Meisters stets einen Ehrenplatz in dem Musikleben der Stadt Baden-Baden finden mögen. -- Ein Liedvortrag beschloß die stimmungsvoll verlaufene Feier. Nach der Feier fand unter zahlreicher Teilnahme ein Frühstück im Hotel zum „Bären" im Stadtteil Lichtental statt.

Der Halleysche Komet.

Hdt. **Die Ergebnisse einer Ballonfahrt zur Beobachtung des Halleyschen Kometen** gibt der Assistent der Wiener Universitäts-Sternwarte Dr. Jeschke in der neuesten Nummer der „Wiener Luftschifferzeitung" bekannt. Die erste von drei durch den Wiener Aeroklub für astronomische Zwecke zur Verfügung gestellten Ballonfahrten hat am 28. April stattgefunden. Die Hauptbeobachtungen fanden aus einer Höhe von 1780 Metern statt. Der Komet zeigte trotz der Nähe des letzten Mondviertels die **Helligkeit eines Sternes zweiter Größe**, einen funkelnden Kern und bei Beobachtung durch einen Feldstecher einen acht Monddurchmesser (4 Grad) langen, vollkommen geraden **Schweif.** In der Mitte zeigte dieser Schwanz einen feinen, dunklen Kanal; die Breite nahm gegen das Ende auf das Doppelte zu. Der obere nördliche Schweifteil erschien merklich heller als der südliche, gerade im Gegensatz zu einer Beobachtung, die Dr. Jeschke von der Erdoberfläche gemacht hatte. Hierzu sei bemerkt, daß schon bei der Beobachtung der am 30. August 1905 stattgefundenen totalen Sonnenfinsternis Professor Berson Beobachtungen gemacht hatte, die von den von der Erdoberfläche erfolgten etwas verschieden waren, was die Wichtigkeit der Ballonfahrten für astronomische Zwecke beweist. Dr. Jeschke hat auch Photographien mit einer eigens für diese Zwecke gebauten Kamera angefertigt, die später veröffentlicht werden sollen. Der Wiener Aeroklub hat sich durch Organisierung dieser Kometen-Ballonfahrten ein großes Verdienst erworben.

Aus den Nachbarländern.

ja. **Neustadt** a. d. Hardt, 21. Mai. Wie schon mitgeteilt, findet hier anläßlich des 25jährigen Bestehens des Kaufmännischen Vereins **Neustadt**, verbunden mit dem Verbandstag der Kaufmännischen Vereine **Badens** und der **Rheinpfalz** vom 25 Juni bis 4. Juli 1910 im Saalbau eine **Jubiläums-Ausstellung** für Geschäftsbedarf und Handelswissenschaft **statt.**

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Polizeiwachtmeister auf 1. Juli 1910, nach Markirch, Bürgermeisteramt, Probezeit 6 Monate, Anstellung auf Kündigung, Gehalt 1570 Mk., derselbe steigt bis 2070 Mk. — **Schutzmann** wird für Stadtverwaltung Bruchsal alsbald gesucht. Der Gehalt beträgt neben einem Monturgeld von jährlich 100 Mark 1400 bis 2000 Mark; auch wird dem Stelleninhaber Ruhegehaltsberechtigung und Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe der städtischen Dienst- und Gehaltsordnung in Aussicht gestellt.

Schuldiener auf 1. September 1910 nach **Bretten**, Stadtgemeinde, Probezeit 3 Monate, Anstellung in widerruflicher Weise, Anfangsgehalt jährlich 1000 Mark, Höchstgehalt 1400 Mark mit zweijährigen Zulagen von je 35 Mark bei freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung.

7592

Durch günstigen Einkauf sind wir in der Lage, ein

Aussergewöhnliches Angebot in Bade-Einrichtungen zu stellen.

Gasbadeofen, ganz Kupfer mit Zimmerheizung, Brause und **gusseiserner Ia porzellanemaillierter Wanne** . . . . . . **Mk. 220.—**
mit Wandofen in Kupfer . . . . . **Mk. 195.—**

Nur so lange Vorrat reicht!

Ausserdem empfehlen wir:
Bade-Oefen, System Vaillant, Prof. Junker, Normalgasbadeöfen, Automatische Heisswasser-Apparate, Ia porzellanemaillierte Wannen, Zinkwannen etc. in jeder Preislage.

Installation billigst!

Emil Schmidt & Cons., Kaiserstr. 209 Ausstellungs-Lokal
Ingenieure für sanitäre Anlagen. Hebelstrasse 3 Techn. Bureau.

Bekanntmachung.

Den selbstversicherten Kleinmeistern der Versicherungsanstalt der südwestlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaft bringen wir gemäß §§ 22 und 28 des Bau-Unfall-Versicherungs-Gesetzes vom 30. Juni 1900 bezw. § 9 des Nebenstatuts der Genossenschaft zur Kenntnis, daß der Hebrollen-Auszug für das I. und II. Quartal 1910 von heute ab, während zwei Wochen im Rathaus, Zimmer-Nr. 34 (Eingang von der Zähringerstraße) zur Einsicht der Beteiligten aufliegt. Nach Ablauf dieser Frist werden die Prämienbeträge bei den Versicherten Kleinmeistern erhoben werden. 7598

Karlsruhe, den 19. Mai 1910.
Arbeiterversicherungs-Kommission.
Dr. Horstmann. Reber.

Bruteier

von nachverzeichnet. Rassegeflügel werden abgegeben:
Hellbrahmafarbige Sussex a 50 ₰; helle Brahma, gelbe Cochin, weiße u. Gold-Whandottes a 40 ₰ dunkelgesperberte Plymouthrocks, gelbe Orpinkton, Chamois-Paduaner und gelbe Italiener a 30 ₰ schwarze Minorka, Hamburger Silberlack, Hamb. Goldsprenkel u. Gold-Sebright-Bantam a 25 ₰; rebhuhnfarbige u. weiße Italien.; silberhalsige u. schwarze Bantam, und japan. Seidenhühner a 20 ₰; rotgesattelte Yokohama a 40 ₰.
Peking-, Rouen-, bunte und weiße Bisam-, u. indische Laufenten a 25 ₰, broncefarbene und weiße Truten a 50 ₰.
Versand nur gegen Nachnahme. Für Verpackung bis zu 12 Stück werden 50 ₰ berechnet. 2280

Städtische Gartendirektion Karlsruhe i. Baden.

Heugras-Versteigerung.

Samstag den 28. Mai d. J. wird im **Gr. Fasanengarten** der Ertrag an **Heugras** von 40 Morgen Wiesen einer öffentlich. Steigerung ausgesetzt. 7589.2.1
Zusammenkunft **früh 8 Uhr** am **Schlößchen im Fasanengarten.**
Karlsruhe, den 21. Mai 1910.
Gr. Fasanerie-Verwaltung.

Grasversteigerung.

Freitag, den 27. Mai 1910, wird das Heugras der Stichkanal- und Hafenringdämme öffentlich versteigert. 7597
Zusammenkunft: Morgens 8 Uhr am Hafeneingang (Albbrücke).
Karlsruhe, den 21. Mai 1910.
Städtisches Hafenamt.

Versteigerung.

Montag den 23. Mai d. Js., nachmittags 2½ Uhr, werde ich im Auftrage **Rüppurrerstraße 20** gegen bar öffentlich versteigern:
10 saubere Betten, teilweise komplett, 1 **Diwan**, 1 **Kanapee**, 1 **Kredenz**, nußbaum, 1 **Konsole** mit Marmorplatte, 1 **Kommode**, 1 **Ausziehtisch**, 1 **Zimmertisch** mit eich. Platte, **Küchentische**, **Hocker**, 1 bereits neuer **Küchenschrank**, 1 **Waschmaschine**, 2 **Nähmaschinen**, bereits neu (Gritzner), 1 fünfarmiger **Gasleuchter**, **Waschkommoden**, **Nachttische**, **Spiegel**, **Bilder**, 1 **Gläserschränkchen** (eingelegt), 1 **Kommode**, 1 **Nähtischchen**, 1 **Serviertisch** mit eingelegten Platten, 1 eintür. **Eisschrank**, bereits neu, 1 **Herren-** und 1 **Damen-Fahrrad** mit Freilauf und noch verschiedenes. 7612
Liebhaber ladet höfl. ein.
J. Madlener, Auktionator.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Bruchsal veräußert im Wege des Angebotes einen in der Stallung des städtischen Faselhofes stehenden **fetten Rindsfarren.**
Angebote auf Lebendgewicht sind bis **Mittwoch, den 25. ds. Mts., vormittags 11 Uhr,** anher einzureichen.
Bruchsal, den 20. Mai 1910.
Städt. Gutsverwaltung.
Hügler. 4992a

Gesellschaftsreise nach dem Berner Oberland und Genfer-See

Sonntag den 12. Juni 1910, vormittag 7.15 ab Zürich.
Man verlange sofort diesbezügliche Prospekte. 5004a3.1
Reisebureau Bollinger & Volz, Rennweg 31, Tel. 3800, Zürich.

PATENTE
Ingenieur-Büros für internationale Patentsachen
Villingen (Baden) Friedrichstr. 22 Tel. 159. — Pforzheim Kienlestr. 3 Tel. 1455. 1118a

Eisschränke

in großer Auswahl, zu billigen Preisen empfehlen 7611.3.1
Mohr & Böhm
Durlacherallee 43.

NACH PROFESSOR GRAHAM:
AMBROSIA BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM
Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.
Echt bei:
Herm. Munding, Kaiserstrasse 110.
Victor Merkle, Kaiserstrasse 160.
Jean Kissel, Hofl., Kaiserstrasse 150. 4837a

Herzliche Bitte!

Eine arme Witwe mit 5 Kindern, von denen das Aelteste erst 11 Jahre alt ist, die ihren Unterhalt durch Arbeiten zu verdienen sucht, befindet sich in einer sehr bedrängten Lage und bittet edle Menschenfreunde um Hilfe. Erkundigungen haben ergeben, daß die Witwe bedürftig und der Hilfe würdig ist. Auf Ansuchen hat sich **Frau Oberst von Gerlach**, Vorstandsdame des B. Mil.-Fr.-V. in Rastatt bereit erklärt, eingehende Beträge für die Witwe in Empfang zu nehmen. 7452

Herzliche Bitte. 5011a
Welche Edeldenkenden würd. ein. **blind. Manne** m. zahlr. Fam. eine Gabe spend., um die Armut zu mind. Gaben u. Anfr. wolle man richt. u. „**Blindengabe**" an den **Invalidendank, Berlin W. 8., Unter d. Linden 24.**

Wirtschaft

mit zirka 600 Hektoliter Bierverbrauch, billig **zu verkaufen** oder gegen Privathaus, evtl. kleinere Villa hier oder auswärts zu vertauschen. Kein Bierzwang. Offerten unter Nr. B21737 an die Expedition der „Bad. Presse".

Die Fertigstellung

eines **Kunst- oder Kanalofens** 1½ Herd ist zu vergeben.
Offerten unt. Nr. B21742 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder

Reinhard Klumpp,
II.-Sekundaner der Realschule,

versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 15½ Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.
Wir bitten um das Gebet für den l. Verstorbenen.
Karlsruhe, den 21. Mai 1910.

Die tiefgebeugten Eltern:
Raimund Klumpp, Bäckermeister,
Bertha Klumpp, geb. Wolpert,
nebst Kindern.

Beerdigung: Montag nachmittag 3½ Uhr.
Trauerhaus: Kapellenstraße 62. 7604

Städtisches Vierordtbad.

Gründlicher Schwimmunterricht
wird erteilt an **Erwachsene** und **Kinder** beiderlei Geschlechts.
Preis für Erwachsene . . . . 10 Mk.
7554 „ „ Kinder unter 14 Jahren . . 6 Mk. 10.1

Suche Teilhaber

mit zirka 20—50 Mille
für risikofreies Unternehmen. Reingewinn jährlich 25 Mille. Große Aufträge sind vorhanden und werden Geschäfte nur mit Gemeinden und der landwirtschaftlichen Bevölkerung abgeschlossen.
Gefl. Offerten sind unter Nr. B21721 an die Expedition der „Badischen Presse" zu richten.

Großes Lager in **Lindholm**
Harmoniums.
J. Kunz, Pianolager, Karlfriedrichstr. 21. 18382

Wer

etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat
inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der
Badischen Presse
Expedition:
Ecke Lammstraße und Zirkel.

Privat-Detektiv

erledigt unauffällig u. gewissenhaft Auskünfte aller Art, sowie Ermittl. und Beobachtungen bei mäßigem Honorar überall.
Offerten unter Nr. B21289 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.2

Aufseher i. Staatsd. i. d. mittl. Jahren, alleinst. v. angen. Aeußern, kath. mit 8000 Mk. Verm. möchte m. gesunder pass. Person zw.

Heirat

bekannt werden.
Nichtanonyme Off. u. Nr. 5002a an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Privatkosttisch Mitte der Stadt **gesucht.** Offerten unter B21749 an die Exped. der „Bad. Presse".

Doppelpult

mit Regalen, **gebraucht,** eventuell ganze Kontoreinrichtung **zu kaufen gesucht.** 3.1
Offerten unter Nr. 4765a an die Exped. der „Bad. Presse".

Gutgehendes, besseres

Restaurant

per 1. Juli von tüchtigen, kautionsfähigen Leuten zu **pachten gesucht.**
Offerten unter Nr. 4987a an die Expedition der „Bad. Presse".

Gutgeh. Detail- u. Engros-Geschäft
von eingeführter Firma in Rastatt, umständehalber billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B21608 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Vornehmstes, villenartiges

Einfamilienhaus

hochherrschaftlich, mit 7 Zimmern und allem sonstigen Zubehör, Bad, Wintergarten, offenen u. gedeckten Verandas in herrlicher Lage, nahe bei **Karlsruhe,** unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**
Selbstreflektanten erhalten Auskunft unter Nr. 5006a an die Expedition der „Bad. Presse" Karlsruhe.

Zu verkaufen

ein feines neues **Break** mit Bedachung, ein **Gitter** zum Kleinviehtransport, ein neuer zusammengesetzter **Ladenklotz,** ein neuer **Firmaschild** und ein neuer **Wurstkessel** ohne Feuerung. B21735
Gerwigstraße 52, 2. St.

Für Ladenumbauten

2 gut erhaltene, komplette
Schaufenster
Steingewände, Rolladen, eich. Fensterrahmen mit Spiegelscheibe, lichte Größe 140×290cm sowie ein 5012a.2.1
Türgestell von Stein
sofort billig abzugeben.
Kaufhaus A. Schneider, Ettlingen.

Herren-Fahrrad
(I. Marke) m. Freil. u. Rücktr., wenig gefahren, ist sehr billig abzugeben.
B21734 **Markgrafenstr. 6, II.**

Schraubstock m. Werkzeugkasten preiswert abzugeben.
Rintheim, Ernststraße 26, 2. St., 9—12 Uhr anzusehen. B21593

Zu verkaufen B 21706
ein **schwarzer Hut** mit Rosen für 7 Mk. **Veilchenstr. 31a,** lks. part.

40—50 Zentner gutes Wiesenheu
hat zu verkaufen **Joh. Kaßler** in **Ettlingenweier.** B21719.2.1

Schöner Hofhund, gelbe Dogge, bill. zu verkf.
B21705 **Adlerstr. 38,** 4. St.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe Telephon 264
empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen **ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere** auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.
Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich. 4915

Minister Pichon über seinen Londoner Aufenthalt.

hd **Paris**, 21. Mai. (Tel.) Der **„Matin“** veröffentlicht ein **Interview** seines Chefredakteurs Stephan **Lausanne**, welches dieser mit dem französischen Minister des Aeußern, **Pichon**, nach der **Rückkehr von den Trauerfeierlichkeiten in London** hatte.

Pichon äußerte sich **sehr befriedigt** und erklärte, der **Eindruck**, den die **Feier** auf ihn gemacht habe, sei ein **unauslöschlicher**. Die **Aufmerksamkeiten** und das **Entgegenkommen**, welches inmitten dieser großartigen Trauerfeier **König Georg**, die **Königin Mary** und die **Königin Alexandra** dem Vertreter Frankreichs zuteil werden ließen, müsse für **Frankreich** einen um so **größeren Wert** haben, als sich die hohen englischen Herrschaften auch noch einer **großen Zahl anderer Gäste** zu widmen hatten. Beim **Diner**, welches im **Schlosse zu Windsor** stattfand, bestand die **Königin Mary**, welche zu ihrer Rechten den König von Griechenland und zur Linken den deutschen Kaiser hatte, darauf, daß der französische Minister des Aeußern, **Pichon sich in ihrer Nähe** niederließ. Sie lud ihn ein, **ihr gegenüber Platz** zu nehmen.

Prinz Heinrich von Preußen, der den Minister von früher her kannte, von seinen Reisen im Orient, in China und Indien, **unterhielt sich mit Pichon** über diese Reisen und tauschte **Erinnerungen aus Peking** mit ihm aus. Nach dem Essen unterhielt sich Pichon längere Zeit mit der **Königin Mary** und **König Georg**. In der Unterredung Pichons mit dem König kam letzterer insbesondere auf das jahrelange **gute Einvernehmen zwischen Frankreich und England** zu sprechen und betonte die **guten Beziehungen** zwischen beiden Ländern, die nicht zum wenigsten den **leitenden Männern** zu verdanken seien, die in den letzten Jahren an der Spitze der Regierungen beider Länder gestanden hätten. König Georg drückte, indem er Pichon wiederholt die Hand schüttelte, die **Hoffnung** aus, daß diese **guten Beziehungen unverändert fortbestehen** möchten.

Ueber die **Begegnung mit dem deutschen Kaiser** sagte Pichon folgendes: Er, Pichon, habe sich grade mit zwei Admiralen unterhalten, während der deutsche Kaiser sich mit dem König von Spanien unterhielt. Als Pichon den König von Spanien grüßte, **trat der deutsche Kaiser auf Pichon zu** und ohne sich vorher vorstellen zu lassen, **streckte** er ihm die **Hand entgegen** und begann mit ihm eine **Unterhaltung**, als ob es ein **langjähriger Freund** von ihm gewesen wäre. Pichon ließ sich über dieses Gespräch nicht ausführlich aus. Nur soviel konnte der Berichterstatter erfahren, daß die Unterredung zwischen dem deutschen Kaiser und Pichon in **allerherzlichstem Tone** gehalten war. Der Kaiser stellte an Pichon **freundschaftliche Fragen** über **Frankreich** und über ihm bereits bekannte **französische Persönlichkeiten**. Hierauf ging der Kaiser auf einige **allgemeine politische Fragen** ein.

Unser):(-Berichterstatter meldet hierzu noch: Die **Franzosen** fühlen sich nun doch etwas **beschämt**, weil sie an der **Londoner Leichenfeier** nur durch **einen Minister** vertreten sind, während die **amerikanische Schwesterrepublik** ihren **ehemaligen Präsidenten** Roosevelt abgeordnet hat. Ebensogut, vielleicht noch besser als Roosevelt, hätte Expräsident **Loubet** nach London gehen können, da er persönlich sehr gut mit König Eduard stand. Die Rücksicht auf das Protokoll, das die Würde eines gewesenen Präsidenten nicht kennt, scheint nicht allein die Absendung Loubets verhindert zu haben, sondern man soll im Elysée auch gefunden haben, daß, wenn **Präsident Fallières nicht gehe**, auch sein **Vorgänger nicht am Platze** sei. Die Depeschen melden übrigens, daß Minister **Pichon** ebenso gut, wie Roosevelt **gewissermaßen als „Souverän“ behandelt** wurde, und die Nachricht, daß Pichon auch mit **Kaiser Wilhelm** in London ein **längeres Gespräch** geführt habe, ist sogar von der **nationalistischen Presse** bis jetzt **ruhig hingenommen** worden. Der oben genannte Chefredakteur des „Matin“, **Lauzanne**, ist selbst nach London gereist und hat den **Kaiser** bei der Begrüßung des neuen Königs in **unmittelbarer Nähe gesehen**. Er sagt von ihm: „Der Kaiser ist älter und stärker geworden. Die Haare sind mehr als angegraut, beinahe ganz weiß und die Haltung ist schwerfälliger. Nur das Auge ist trotz seiner theatralischen Fixierung jung geblieben unter dem Augenlid, das sich zu falten beginnt. Vor neun Jahren war dieser Kaiser noch der Neffe des Herrschers, heute ist er der ältere Vetter und morgen wird er vielleicht der älteste Monarch aller Großmächte Europas sein. Bereits **beherrscht** er durch Wuchs und Bewegung die **fürstliche Versammlung**, die sich auf dem Bahnhofsteg zusammengefunden.

Personalnachrichten

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen zur Postagentin: Anna Bender in Auerbach (Amt Mosbach).

Ernannt zu Postassistenten: die Postgehilfen Joseph Kaiser in Durmersheim, Wilhelm Mörsch in Karlsruhe-Grünwinkel, Friedrich Nerz in Schriesheim, Ludwig Schüßler in Hardheim, Karl Sutter in Neckargemünd.

Versetzt die Postassistenten: Emil Bartz von Düsseldorf nach Pforzheim, Karl Bruder von Rastatt nach Oberkirch, Wilhelm Heeß von Heidelberg nach Hockenheim, Friedrich Kirchhofer von Waibstadt nach Bammental, Karl Kuhn von Gernsbach nach Mannheim, Philipp Lenz von Neckarbischofsheim nach Boxberg, Paul Mohr von Mingolsheim nach Renchen, Rudolf Neck von Peterstal nach Rheinbischofsheim, Hugo Ritzinger von Mannheim nach Baden-Baden.

Freiwillig ausgeschieden die Telegraphengehilfinnen: Mathilde Mühlhäuser in Mannheim, Elsa Walter in Karlsruhe.

Gestorben der Postagent: Heinrich Bender in Auerbach (Amt Mosbach).

Versammlungen und Kongresse.

= **Kolmar**, 20. Mai. (Tel.) Gestern nachmittag fand hier eine **vorbereitende Versammlung**, einberufen von Bürgermeister **Blumenthal**, statt, die den **25. deutschen Weinbaukongreß** zum Gegenstand hatte. Das Datum des Beginns des Kongresses wird entweder der 10. oder 17. September sein.

= **Berlin**. 20. Mai. (Tel.) Der **18. internationale Kongreß für Hygiene** und **Demographie** findet nach einer neuerlichen Meldung der Kongreßleitung vom **23. bis 29. September in Washington** statt.

Versammlung der kirchlich-liberalen Vereinigung.

Karlsruhe, 21. Mai.

Zu unserem Berichte über die **Tagung der kirchlich-liberalen Vereinigung** ist noch ergänzend mitzuteilen, daß die Mitgliederversammlung einmütig folgende **Resolution** annahm:

„Die kirchlich-liberale Vereinigung anerkennt dankbar, daß es **trotz ungewohnter Schwierigkeiten** der Großh. Staatsregierung gelungen ist, bei der jüngsten **Neubesetzung theologischer Lehrstühle** wenigstens den **einheitlichen** Charakter der Heidelberger theologischen Fakultät und damit ihre **bewährten alten Traditionen** zu wahren.“

Ferner wurde aus der Mitte der Versammlung heraus der Beunruhigung Ausdruck verliehen, die die jüngst durch alle Blätter gebrachte Nachricht hervorgerufen habe, daß die **Erledigung der Katechismusnot** wohl noch längere Zeit auf sich werde warten lassen. Der Vorsitzende der Katechismuskommission, Stadtpfarrer **Rohde**, konnte demgegenüber die Erklärung abgeben, daß die Kommission ohne alle Uebereilung, aber auch ohne Verzögerung, im Juli vorigen Jahres ihre Arbeiten begonnen und nahezu schon vollendet habe. Der **Entwurf sei schon im Druck**. Die Kommission habe mit erfreulicher **Versöhnlichkeit gearbeitet**. Sollte die in jenen Zeitungsnotizen angedeutete Verzögerung in der Katechismussache wirklich eintreten, so läge die Ursache davon nicht in der Katechismuskommission, die jenen befremdlichen Mitteilungen, die durch die Tagespresse gingen, völlig fernstehe. Ueber die am Schlusse der Tagung vorgenommenen **Neuwahlen** sei mitgeteilt, daß zum ersten Vorsitzenden Oberschuldirektor **Wittmann**-Heidelberg, zum zweiten Vorsitzenden Stadtpfarrer **Rohde**-Karlsruhe gewählt wurden.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 20. Mai. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor **von Woldeck**. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. **Huber**.

Als einziger Fall gelangte unter Ausschluß der Oeffentlichkeit die Anklage gegen vier 17jährige Burschen aus Ottenau, den Schreinerlehrling Franz **Weiser**, den Eisendreherlehrling Bernhard **Lang**, den Schlosserlehrling Jakob **Volker** und den Schreinerlehrling Georg **Weiser**; wegen **Sittlichkeitsverbrechens** zur Verhandlung. Auf Grund des Beweisergebnisses verurteilte der Gerichtshof Franz Weiser und Lang zu je 3 Monaten Gefängnis, Volker und Georg Weiser zu je 7 Wochen Gefängnis. An jeder Strafe kamen 4 Wochen Untersuchungshaft in Abzug.

△ **Karlsruhe**, 21. Mai. Sitzung der **Strafkammer** I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. **Mühling**. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor **Diebold**.

In den beiden zunächst zum Aufruf gelangten Fällen handelte es sich um Berufungen in den Anklagesachen gegen den Tapezierer Ernst Zill aus Karlsruhe wegen Ruhestörung und gegen den Steinhauer Ludwig **Kuch** aus Eggenstein wegen Widerstands, Körperverletzung und Beleidigung. Die **Berufungen** wurden **verworfen**, da die Angeklagten zur heutigen Verhandlung nicht erschienen waren.

In **geheimer Sitzung** hatte sich der Monteur Martin **Konrad** aus Heidingsfeld wegen Zuhälterei zu verantworten. Der Angeklagte erhielt sechs Monate **Gefängnis** und 4 Wochen Haft, abzüglich 1 Monat 4 Wochen Untersuchungshaft. — Eine Anklage wegen **Diebstahls im Rückfall** führte den mit Gefängnis und Zuchthaus schon vorbestraften Hausburschen Hermann **Müller** aus Kottbus wieder einmal in die Anklagebank. Der Angeschuldigte hatte am 13. April in dem Hause Gerwigstraße 58 dahier eine Mansarde erbrochen und aus derselben verschiedene Kleidungsstücke im Werte von 35 Mark entwendet. Als er im Begriffe war, die gestohlenen Sachen zu verkaufen, wurde er verhaftet. Das Gericht erkannte gegen Müller auf **1 Jahr Gefängnis**.

Die Dienstmagd Alma **Hüllemann aus Durlach** war vom 15. Juni bis 4. Oktober hier in Stellung. Mit der Dienstherrschaft war ein entsprechender Lohn vereinbart worden, der aber nach den getroffenen Vereinbarungen nicht an die Hüllemann, sondern an deren Mutter ausbezahlt wurde, weil diese das Geld bei der Sparkasse anlegen wollte. Am 4. Oktober wurde die Hüllemann plötzlich entlassen. Sie hatte damals bei ihrer bisherigen Dienstherrschaft noch 49,50 Mark zu gut. Um nun in den Besitz dieses Geldes zu kommen und zu verhindern, daß es in die Hände ihrer Mutter gelangte, veranlaßte die Hüllemann eine Bekannte, die Ehefrau Margarete **Rocka** geb. Linner aus Rüsselsheim, hier wohnhaft, ihr eine Quittung über 49,50 Mark mit der Unterschrift der Frau Hüllemann anzufertigen, die dann durch den ebenfalls in den Plan der Hüllemann eingeweihten Taglöhner Friedrich **Müllich** aus Karlsruhe der Herrschaft präsentiert wurde. Diese zahlte gegen die Quittung das Geld anstandslos aus. Als dann später die Mutter den Lohn erheben wollte, kam die Schwindelei an den Tag. Die Sache gelangte zur gerichtlichen Anzeige. Sie führte zu einer Anklage gegen die Hüllemann wegen **Urkundenfälschung und Betrugs**, gegen Frau Rocka und Müllich wegen Beihilfe hierzu. Der Gerichtshof bestrafte die Angeklagte Hüllemann mit 1 Woche Gefängnis, die beiden anderen Angeschuldigten mit je 2 Tagen Gefängnis.

Ende März und Anfangs April **beschwindelte** der Taglöhner Leonhard **Leßle** aus Aalen einen hier wohnenden Weichenwärter um die Geldbeträge von 30 Mark und 7 Mark. Er hatte dem Weichenwärter erzählt, daß er ihm von einer hier wegziehenden gräflichen Familie, die ihre Fahrnisse verkaufte, einen wertvollen Waschtisch und einen Handtuchständer verschaffen könne. Der Weichenwärter schenkte dem Glauben und gab dem Leßle die hierzu nötigen Geldbeträge. Er sah aber weder sein Geld wieder, noch erhielt er die ihm versprochenen Möbelstücke. Als er sich näher nach dem freundlichen Vermittler erkundigte, der sich ihm gegenüber so sicher in der Rolle eines ehrlichen Maklers zu geben gewußt, mußte er die Erfahrung machen, daß er das Opfer eines Betrügers geworden war. Dieser, ein schon mehrfach vorbestrafter Mensch, erhielt heute die Strafe für seine Tat. Er wurde unter Anrechnung von 3 Wochen Untersuchungshaft zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Anklage gegen Maurer Karl **Gierich** aus Blankenloch und dessen Ehefrau Marie Gierich geb. Müller aus Bietigheim wegen Kuppelei gelangte nicht zur Verhandlung.

Bücherschau.

Das im Verlag von Franz Siemenroth, Berlin, herausgegebene Werk des Karlsruher Rechtsanwalts **Dr. O. Cantor** „Das **Gesetz** betreffend den **Schutz von Gebrauchsmustern** nebst Kommentar und Entscheidungssammlung“ ist seit kurzem mit der ersten Lieferung (zum Preis von 8 ℳ) im Buchhandel erschienen. Die Durchsicht der Lieferung bestätigt die von den Vornotizen gerühmten Vorzüge des in drei Lieferungen vollständigen, großangelegten Werkes. Eine kurzgefaßte geschichtliche und systematische Einleitung macht mit der Entwickelung und den Unterschieden in der Gesetzgebung über den gewerblichen Rechtsschutz bekannt und gibt gleichzeitig die Grundgedanken der gesetzgeberischen Maßnahmen, insbesondere des Gebrauchsmusterschutzes wieder. Die Kommentierung der gesetzlichen Bestimmungen gibt zur Handhabung und schnellen Orientierung des Buchs zunächst eine vortreffliche Uebersicht und knappgefaßte Inhaltsangabe, an die sich dann eine bis zu den feinsten Einzelheiten gehende Besprechung des Verfassers anschließt, welche gleichzeitig die Auffassung des Verfassers zu den verschiedenen einschlägigen oder verwandten Patentschutzfragen wiedergibt und gleichzeitig, äußerlich gut erkennbar, die Entscheidungen der Gerichte mit dem eingehenden Gedankengang ihrer Begründung zum Abdruck bringt. So ist z. B. der Besprechung der, Grund und Zweck des Gebrauchsmusterschutzgesetzes behandelnden Bestimmung des § 1 eine Kommentierung von 375 Seiten gewidmet. Die Kommentierung selbst ist juristisch vorzüglich und auch dem allgemeineren Verständnis klar, dabei nicht ermüdend und nicht trocken geschrieben. Der Cantorsche Kommentar eignet sich so in hervorragendem Maße als Nachschlagewerk in allen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes, die ja heutzutage auch in allen Zweigen der Industrie eine so große Rolle spielen, daß eine gewisse Kenntnis für jeden Inhaber oder Leiter eines ausgedehnten Fabrikationsbetriebs erwünscht und erforderlich ist. Dem Richter, Patentanwalt und Anwalt wird das Cantorsche Werk, das ihnen die zeitraubende und umständliche Aufsuchung der Literatur und der Entscheidungen erspart, bald unentbehrlich sein.

Vergifteter Meßwein.

H. **München**, 20. Mai. Die verbrecherische Tat zweier Fürsorgezöglinge, die seinerzeit großes Aufsehen erregt hatte, kam vor der **Jugendstrafkammer** des hiesigen Landgerichts II zur Verhandlung, vor der sich der 14jährige Josef **Berchthold** und der 15jährige Xaver **Herrmann** wegen **versuchten Giftmordes** zu verantworten hatten. Berchthold, der viel sich selbst überlassen war, trieb sich schon in seiner frühesten Jugend viel herum und wurde deshalb in einer Anstalt untergebracht. Um aus der strengen Zucht zu kommen, legte er in der Anstalt **Feuer** an. Er wurde zu einem Jahre Gefängnis verurteilt, erhielt aber **Strafaufschub** zugebilligt. Im März 1909 wurde er in der Zwangserziehungsanstalt Andechs untergebracht, die unter geistlicher Leitung steht. In dieser Anstalt schloß er mit Herrmann Freundschaft. Als die Zwangszöglinge einmal wegen unbotmäßiger Haltung von dem Pater **Maurus** mit Kostentziehung bestraft wurden, besprachen sie sich untereinander, ihn zu vergiften. Namentlich der Angeklagte Herrmann soll seinen Mitangeklagten geradezu aufgefordert haben, dem Pater **Gift in den Meßwein** zu schütten, das würde eine rechte Freude geben. Als die Angeklagten eines Tages mit dem Putzen von Eimern beschäftigt wurden, verstanden sie es, sich ein Quantum von der dabei verwendeten **Salzsäure** zurückzuhalten. Mit der Säure füllten sie dann eine Flasche Meßwein. Vom Orgelchore aus beobachteten sie, wie der Pater den Kelch an die Lippen setzte, und äußerten dabei die Hoffnung, daß es jetzt bald **„eine rechte Gaudi“** geben würde. Der Pater merkte aber das Gift und nahm nur einen kleinen Schluck, der ihm weiter nicht schadete. Der Gerichtshof verurteilte **Berchthold** zu **sieben Jahren Gefängnis** und **Herrmann** wegen Beihilfe zu **drei Jahren Gefängnis**.

Telegraphische Kursberichte

vom 21. Mai.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Ostr. Cred.-A.	208.—
Disc Com.-A	187.80
Dresd. B.-A.	158.75
Ost.Staatsb.-A.	162.10
Lombarden	21.20

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M.
(Mittelkurse.)

WechselAmsterd.	169,07
„ Antwerpen	808,50
„ Italien	805.83
„ London	204.85
„ Paris	811.16
„ Schweiz	810,75
„ Wien	850,16
Priv.-Diskonto	3 7/8
Napoleons	16,25
3½% Deutsche Reichsanleihe	93.—
3% do.	84.50
3½ Pr. Cons.	93,05
4% Ital. Rente	102.10
4% Öst. Goldr.	99.50
4% 1880 Russen	92.10
4% Serben	85 60
4% Ung.Goldr.	95.25
Bad. Bank	135.—
Darmst. Bank	131,50
Deutsch. Bank	251.75
Diskonto	187.70
Dresd. Bank	158.40
Öst. Länderbk.	126.30
Rhein. Kr.-Bk.	139.40
Schaaffh. Bank	140.70
Wiener B.-B.	—.—
Ottomanbank	144.50
Bochum	238.50
Laurahütte	175.20
Gelsenk.	209.50
Harpener	198.—

Tendenz: fest.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	101.85
4% Bad. 1901	101.50
3½% „abg.i.Fl.	96.—
dto. i. M.	93.80
3½% 1892/94	93.10
3½% Bad.1900	92.80
3½% „ 1902	92.80
3½% Bad.1904	92.80
3½% Bad.1907	92.80
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	101.10
4% Württb.1907	101.90
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.10
4% „ 1917	100.20
3½% „ 1914	91.60
4½% R.Staatsanleih. b. 1905	100.45
4% do. Rente 1902	92.80
4% Türken unifiz. v. 1903	94.95
Türk. Lose	187,60
Bad. Zuckf. W.	203.—
A. Elekt.-Ges.	267,60
El.-Ges.Schuck.	164.30
Masch.Gritzner	243.—
Karlsr.Masch.	224.—
H.-A. Paketf.	143.50
Nordd. Lloyd	112.80

Nachbörse.
(2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	208.—
Deutsche B.-A.	251.70
Disk.-Comm.	187.70
Dresd. Bank	158.50
Öst.S.-B. Fr.	162.—
„ Südb. Lomb.	21.—

Tendenz: fest.

Berlin
(Anfangskurse).

Ost-Kred.-Akt.	208.—
Berl.Handelsg.	175.—
Kom.-Disk.-B.	114.—
Darmst. Bank	131.70
Deutsche Bank	251.70
Disk.-Komm.	187.70
Dresd. Bank	158.70
Balt. u. Ohio	114.40
Boch. Gußstahl	235.75
Dortm. Union Lit. C.	93.70
B.Kö.-u.Laurah.	175.50
Harpener	198.50

Tendenz fest.

Berlin (Schlußkurse).

4% Reichsanl. b. 1918. unk.	102.—
4% Preuß. C.	102.—
3½% Reichsanl.	93.—
3% Reichsanl.	84.60
3½% Preuß. C.	93.—
3% dto.	84.60
4% Bad.	101.60
3½% conb.	—.—
3½% Bad.1900	92.30
3½% „ 1904	92.25
3½% „ 1907	—.—
4½% Russ. 1905	100.30
Öst. Kreditakt.	208.—
Disk.-Komm.	187.60
Dresd. Bank	158.50
Nat.-B.f.Dtschl.	123.60
Kom.-Disk.-Bk.	114.10
Kanada-Pacific	196.20
Bochum.Gußst.	235.10
B.Kö.-u.Laurah.	174.70
Gelsenk.Bergw.	209.60
Harpener	198.20
Phönix	225.60
Dynamit Trust	188.60
All. Elek.-G. E.	268.10
E.-G. Schuckert	163.80
Siem. u. Halske	245.10
Westerregeln	221.50
D.Met.-Patr.-F.	378.—
M.-F. Gritzner	242.60
BrauereiSinner	250.—
P.-Ung.K.Pfdbr.	94.—
Pest-Ung.K.Obl.	93.50
Ung.Schmalbahn	98.80
Privatdiskonto	3 1/8

Berlin
(Nachbörse.)

Öst.Kred.-Akt.	208.—
Berl.Hand.-Ges.	174.90
Deutsche B.-A.	251.20
Disk. Komm.-A.	187.60
Dresden. B.-A.	158.50
Lmb.,Öst.Südb.	20.90
Balt. u. Ohio	114.60
Bochum.Gußst.	235.20
Dortm.U.Lit.C.	93.60
Laurahütte	175.—
Gelsenkirchen	209.70
Harpener	198.20

Tendenz: schwächer.

Wien (10 Uhr).

Öst.Kred.-Akt.	663.50
„ Länderbank	503.50
„ Staatsb.(frz.)	756.50
Lomb.öst.Südb.	120.76
Marknoten	117.50
Öst.Kronenrente	95.25
Öst.Papierrente	98.05
Ung. Goldrente	113.60
Ung.Kronenrent.	92.15

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	98.95
4% Italiener	—.—
4% Spanier	96.60
4% Türk.,unifiz.	94.45
Türkische Lose	226.—
Bang. Ottoman	728.—
Rio Tinto	18.51

London.

Chartered	34¼ Sh.
de Beers	17½
East Rand	5 7/8
Goldfields	6¾
Randmines	9½
Anaconda	9 1/8
Atchis. common	113½
„ preferred	105—
Chicago, Milwauke and St. Paul	143½
Denver prefer.	42½
LouisvilleNashB.	149—
Union Pacific	190¼
United Stat. Steel. Corp. commo	86⅝
dito preferred	121—

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 21. Mai 1910.

Hoher Druck, der Kerne über Lappland und über Finland aufweist, bedeckt noch ganz Nordosteuropa samt dem Ostseegebiet; an seinem Südrand, über Frankreich und über Süddeutschland, befinden sich mehrere flache Teilminima. Trotz dieser, die Gewitterbildung sehr begünstigenden Luftdruckverteilung ist das Wetter in Deutschland meist heiter und dabei sehr warm, doch wird es wohl noch zum Ausbruch elektrischer Entladungen kommen, es wird aber noch weiter warm bleiben. Gewitterdrohend, warm.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Mai	Barom.	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
20. Nachts 9²⁰ U.	743.2	22.6	14.3	70	O	heiter
21. Mrgs. 7²⁰ U.	746.9	18.8	12.6	78	SW	bedeckt
21. Mitt. 2²⁰ U.	746.8	24.6	13.1	57	WSW	heiter

Höchste Temperatur am 20. Mai 29,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 16,1.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 21. Mai früh: Lugano wolkenlos 17°, Biarritz bedeckt 14°, Coruna bedeckt 13°, Perpignan wolkig 16°, Nizza Nebel 13°, Triest bedeckt 19°, Florenz bedeckt 16°, Rom halbbedeckt 16°, Cagliari wolkenlos 14°, Brindisi wolkenlos 20°, Horta (Azoren) halbbedeckt 17°.

Sehr rasch u. auch bei doppelter Dosis völlig unschädlich wirkend. 5164
Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. Zu haben Apotheken.

Herrenstraße 40, 2. St., empfiehlt guten 3.1 Mittag- u. Abendtisch. B 21700

Briefmarkenzeitung gratis sendet Philipp Kosack, Berlin, am Kgl. Schloss.

Vorhänge, Steppdecken.
Ein Posten zurückgesetzt. Vorhangstoffe u. Steppdecken, schöne moderne Dessins, billig zu verkauf. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedr.-Straße, part. rechts. B21740

CACAO Suchard DIE BEVORZUGTE MARKE. 4023a

Badischer Landtag.

14. Sitzung der 1. Kammer.

△ **Karlsruhe**, 21. Mai. Erster Vizepräsident Dr. **Bürklin** eröffnete kurz nach 10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Ministerialdirektor **Göller** und Regierungskommissäre.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Er gab bekannt, daß vom Ministerium des Innern ein Gesetzentwurf, betreffend

die Abänderung des Wassergesetzes,

eingekommen ist. Das Gesetz wurde an die Kommission für Justiz und Verwaltung verwiesen.

Sekretär Frhr. **von Stotzingen** zeigte die neuen Eingaben mehrere Petitionen, an. Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Frhr. **von Stotzingen** erstattete namens der Budgetkommission Bericht über

das Budget des Finanzministeriums

für die Jahre 1910 und 1911 Ausgaben Titel IV und Einnahmen Titel I, **Forst- und Domänenverwaltung.** Dieser Verwaltung ist neun Jahre Staatsrat Reinhard vorgestanden. Er war stets bestrebt und zwar mit Erfolg, aus den Forsten und Domänen die **günstigsten Verhältnisse für den Staat** zu schaffen und den möglichsten Nutzen aus denselben zu ziehen. Staatsrat **Reinhard** war von der eminenten Bedeutung der privatwirtschaftlichen Wertung dieser Verwaltungszweige in sozialer und volkswirtschaftlicher Hinsicht vollkommen durchdrungen und unter diesen Gesichtspunkten leitete er auch die ihm unterstandene Verwaltung. Mögen diesem tüchtigen Manne noch eine Reihe von Jahren ehrenvoller Ruhe beschieden sein. Es wird vielfach der Wunsch geäußert, daß der **Reinertrag** aus dem **staatlichen Wald gesteigert** werde. Dies kann geschehen, indem die Ausgaben verringert und die Einnahmen gesteigert werden. Das Bestreben, die Ausgaben zu mindern, zeigt auch das uns jetzt vorliegende Budget. Die Ausgaben sind in dem möglichsten Rahmen gehalten worden. Das Domänenärar besitzt nach dem Stande am 1. Januar 1909: 1 809 Gebäude mit 17 454 544 ℳ, 2. Grundstücke mit einem Vermögenssteuerwert von 160 133 650 ℳ, 3. Rechte und Gefälle kapitalisiert 1 069 489 ℳ, 4. Kapitalien von Domänenkassen 2 145 411 ℳ, 5. Guthaben an die Amortisationskasse 20 571 432 ℳ, 6. Desgleichen zu 3½% (unverzinslich) 800 000 ℳ, zusammen 202 174 526 ℳ. Es betragen die zur Vermögenssteuer veranlagten Betriebskapitalien von der Landwirtschaft 334 740 ℳ, von der Forstwirtschaft 7 038 910 ℳ, zusammen 7 373 650 ℳ. Es betrugen die Einnahmen im Jahre 1908 11 154 555 ℳ, im Jahre 1909 12 001 703 ℳ, die Ausgaben im Jahre 1908 6 861 608 ℳ, 1909 7 309 042 ℳ. Für die Budgetperiode 1908/09 überstiegen die tatsächlichen Ausgaben die budgetmäßigen um 387 570 ℳ. Der Reinertrag aber war um 499 200 ℳ höher als vorgesehen. Dieses günstige Ergebnis ist um so bemerkenswerter, als 1908 die privatwirtschaftlichen Staatseinnahmen gegenüber 1907 um 3,8 v. H. zurückgeblieben waren und mit 11 154 555 ℳ die budgetmäßig vorgesehenen Einnahmen mit 11 134 744 ℳ nur um rund 20 000 ℳ überstiegen, während 1909 ein Anwachsen um 867 000 ℳ brachte. Das Anwachsen der Einnahmen im Jahre 1909 wurde bewirkt durch die größere genutzte Holzmenge.

Auch in dieser Budgetperiode ist eine **weitere Einschränkung der Anforderungen** zu konstatieren, welche geboten erscheint, um ein zu tiefes Herabsinken der baren Grundstocksmittel zu verhüten. Um eine

Vereinfachung der Verwaltung

herbeizuführen wurden im Jahre 1909 ein **Domänenamt** und **drei Forstämter aufgehoben.** Die Kommission billigt die Aufhebung dieser Aemter aus den vom Finanzministerium dargelegten Gründen. Bezüglich des **Ausbaues der katholischen Kirche in St. Blasien** spricht die Kommission den dringenden Wunsch aus, dieses eminente Kunstdenkmal möge, wenigstens was die Architektur betrifft, strenge so wie vor dem Brande wieder hergestellt werden. Verschiedene von **badischen Oberförstern** in den letzten Monaten veröffentlichte Broschüren vertreten die Ansicht, die badische Forstverwaltung sei in ihrem Betriebe, insbesondere in der **Abnützung der Waldbestände, rückständig** und boten die Veranlassung, daß die Frage erneut im anderen Hause erörtert wurde. Die dort geäußerten Ansichten gingen auf stärkere Ausnutzung der Holzbestände, Herabsetzung der Umtriebszeiten, Verstärkung der Zwischennutzung, Gründung eines Forstreservefonds. Ihre Kommission hat geprüft, ob, nachdem von diesem Hause sämtliche Fragen 1908 untersucht wurden, etwa infolge neu hervorgetretener Momente die damals niedergelegten Anschauungen zu revidieren sind. Sie gelangte zu der Auffassung, daß dies **nicht der Fall** ist, daß vielmehr der **Vorwurf** der **Rückständigkeit** unserer **Forstverwaltung nachdrücklich zurückgewiesen** werden muß und daß die 1908 aufgestellten Sätze in vollem Umfang aufrecht zu halten sind. Auch billigt es die Kommission, wenn die badische Forstverwaltung die **modernsten Anschauungen** bezüglich Zwischennutzung und Durchforstung bei Bemessung des Abgabensatzes nur mit Vorsicht berücksichtigt. Bezüglich der Umtriebszeiten vertrat Ihre Kommission die Ansicht, die in den Einrichtungswerken vorgeschriebene Umtriebszeit ist entsprechend. Sie ist vor Allem in den Waldungen mit geringer Bodenbonität wie im Gebirge zur Erzielung **stärkerer Holzsortimente** nötig. Was die Errichtung eines Forstreservefonds anlangt, konnte sich die Kommission nur den im anderen Hause gemachten ablehnenden Ausführungen der Regierung anschließen und kann ihrerseits nicht befürworten, einen Waldreservefond zu bilden. Auf Grund dieser Ausführungen **beantragt** Ihre Kommission, das Haus wolle **folgenden Sätzen zustimmen:**

„1. Die von der Großh. Forst- und Domänendirektion in dem Berichte an die Budgetkommission der zweiten Kammer aufgestellten Grundsätze für die bad. Forstverwaltung sind zu billigen und ist wiederholt anzuerkennen, daß die badische Forstverwaltung unter Wahrung der erforderlichen Nachhaltigkeit des Forstbetriebes den **Forderungen der Wirtschaftlichkeit,** welche auf volle Ausnützung der Ertragsfähigkeit des Waldbodens durch entsprechende Massen- und Werterzeugung gerichtet sind, durchaus gerecht wird.

2. Die in den Forsteinrichtungswerken bestimmten **Umtriebszeiten** sind aufrecht zu halten. Inwieweit die tatsächlich eingehaltenen Umtriebszeiten länger als die in den **Forsteinrichtungswerken** bestimmten sein sollten, ist eine raschere Abnützung der Altholzvorräte, wie dies in verschiedenen Bezirken von der Großh. Forstverwaltung schon veranlaßt wurde, auch fernerhin gutzuheißen.

3. Die raschere Abnutzung der **Altholzvorräte** hat tunlichst wie bisher innerhalb des einrichtungsgemäßen Abgabesatzes durch Vornahme der ordentlichen Hauptnutzung in diesen Beständen zu erfolgen."

Bezüglich der

Jagdverpachtungen

war die Kommission der Auffassung, daß, wenn jetzt nach der Erklärung des Finanzministeriums **aus** finanziellen Erwägungen wieder in größerem Umfange Jagden verpachtet werden, doch den **Forstbeamten Gelegenheit** zur **Jagdausübung** gewährt bleiben muß. Es wäre in den meisten Fällen der geeignetste Weg, in jedem Forstbezirk einen entsprechenden Teil als **Regiejagd** zu behalten. Aus diesen Erwägungen tritt Ihre Kommission dem Antrage, die Forstamtsvorstände sollen bei Jagdverpachtungen lediglich das Recht haben, an Stelle des Meistbietenden einzutreten, entschieden entgegen.

Nach Beratung der Positionen der vorliegenden Budgettitel gelangte die Kommission zu folgendem **Antrage:** Die Kammer wolle von dem Budget des Finanzministeriums für 1910 und 1911 die Ausgaben unter Titel IV und die Einnahmen unter Titel I unter Zurückstellung der Anforderung unter B. § 2 für das Heidelberger Schloß mit 180 000 ℳ und der gegenüberstehenden Einnahme unter B. § 1 im gleichen Betrage, genehmigen.

Im anderen Hause war auch von der

Organisation der Waldarbeiter

die Rede. Die Organisation wurde verlangt, zur Besserung der Lage der Waldarbeiter. Nun ist aber, wie bekannt, die **Lage** dieser Arbeiter eine **recht günstige.** Die Schaffung einer Organisation würde nur dazu beitragen, das bisherige **gute Verhältnis** zwischen der **Forstverwaltung** und den **Waldarbeitern zu stören.** Es ist auch keine Denkschrift über die Lage der Waldarbeiter notwendig. Man sollte überhaupt nicht so viele Denkschriften von der Regierung verlangen. Das Schicksal solcher Denkschriften ist meist ein trauriges. Warum will ich nicht ausführen. (Heiterkeit.)

Fürst **von der Leyen:** Den Ausführungen des Berichterstatters kann ich nur beitreten. Ich möchte aber noch das eine betonen: Ich halte es für geboten, daß die Erträgnisse aus den Domänenwaldungen nicht für Staatszwecke ausgegeben werden, sondern der Amortisationskasse zufließen.

Oberbürgermeister Dr. **Winterer:** Als wir uns vor 2 Jahren über Thesen bezüglich der Waldwirtschaft aussprachen, führte ich aus, daß wir uns über die Streitfrage der Ausnützung nicht aufzuregen brauchen, da diese Frage noch lange im Marsch sein wird. Das hat sich auch als richtig gezeigt. Die Hauptfrage ist die **gesteigerte Ausnützung der Waldungen.** In den Gemeinden, die einen größeren Waldbesitz als der Staat haben, ist es als eine Art Erlösung aus der Holzsklaverei betrachtet worden, daß Stimmen von fachmännischer Seite sich dafür ausgesprochen haben, daß aus den Waldungen höhere Erträgnisse erzielt werden können. Ich werde von keiner der 1600 waldbesitzenden Gemeinden des Landes ein Dementi erfahren, wenn ich den Männern, die diesen Standpunkt vertreten haben, Dank und Anerkennung ausspreche. Was will denn die junge Schule? Eine **Vergrößerung der Zwischennützung,** eine Veränderung des Altbestandes und die Schaffung eines Forstreservefonds. Diese Streitfragen sind allerdings noch nicht so geklärt, daß wir als Laien, daß eine Kammer, auf Einzelheiten eingehen kann. Einzelne Tatsachen sind aber doch unbestreitbar. So wird nicht bestritten werden können, daß der Zuwachs nicht ganz genützt wird. Ich meine, daß der Streit über die in Betracht kommenden Fragen weiter gehen wird. In dem Streite wird wohl kein Teil der Sieger sein, aber er wird zur Lösung der Frage führen. Deshalb soll man sich nicht durch Leitsätze heute festlegen, wie es die Kommission verlangt. Solche Sätze sind für uns eine Fessel. Wir dürfen das **Zutrauen zur Forstverwaltung** haben, daß sie die neue Bewegung verfolgt und das Gute, das sie bringt, nimmt. Schon mancher Professor hat durch zu früh aufgestellte Thesen sich blamiert (Heiterkeit) und das kann auch der ersten Kammer passieren, wenn sie Leitsätzen zustimmt, deren Konsequenzen sie nicht ohne weiteres übernehmen kann. Die Regierung soll frei sein und entschließen können, wie es nötig ist. Das liegt im Interesse des Landes. Dabei müssen wir beachten, welche **Beschlüsse die zweite Kammer** gefaßt hat und daß wir über unsere verfassungsmäßigen Befugnisse nicht hinausgehen können. Wenn wir den Leitsätzen zustimmen, müssen wir daraus die Konsequenzen ziehen und das können wir nicht, da die Fragen noch heute im Flusse sind. Wir müssen zur Regierung das Vertrauen haben, daß sie das Richtige trifft.

Bürgermeister Dr. **Weiß:** Auch ich kann nicht allem zustimmen, was der Berichterstatter gesagt hat. Es handelt sich hier nicht allein um die Nutzung im allgemeinen, sondern auch um die **größere Nutzung** von **alten Waldbeständen** in der Zeit hoher Holzpreise. Die Regierung möchte ich bitten, den Gedanken der

Schaffung eines Forstreservefonds

nicht von der Hand zu weisen. Der Forstreservefond soll hauptsächlich dazu geschaffen werden, daß er in den Zeiten schlechter Preise herangezogen werden kann. Wie bei der Waldbewirtschaftung vorgegangen werden muß, habe ich aus eigener Erfahrung an dem **Eberbacher Walde** kennen lernen, der noch heute an den Folgen der napoleonischen Zeit zu leiden hat. Bei unserer Waldwirtschaft müssen wir auf die **Lage des Marktes** Rücksicht nehmen und dazu ist ein Forstreservefond notwendig.

Nach kurzen Bemerkungen des Geh. Kirchenrats Dr. **Troeltsch** und Geh. Hofrat Dr. **Schmidt** zur Geschäftsordnung bezüglich der Abstimmung über die Leitsätze führte

Geh. Rat Dr. **Lewald** aus, daß man bei aller Anerkennung für den vorzüglichen Bericht des Berichterstatters doch zu einzelnen Fragen eine abweichende Stellung einnehmen könne. Eine Frage wurde heute noch nicht erörtert, die der

Vereinigung der Forst- und Domänenverwaltung mit dem Finanzministerium.

Der Kommission scheint diese Frage erwägenswert zu sein. Ich halte diese Zusammenlegung für ausgeschlossen. Die Forst- und Domänendirektion ist eine der wichtigsten und unentbehrlichsten Verwaltungen, denn sie hat einen großen Wirkungskreis und ist von eminenter sozialer und volkswirtschaftlicher Bedeutung. Man gebe doch den Gedanken der Zusammenlegung ein für alle mal auf. Der Redner trat in seinen übrigen Darlegungen der von Oberbürgermeister Winterer vertretenen Auffassung bei und war gleichfalls der Ansicht, daß man sich auf Leitsätze nicht festlegen solle. Es ist auch nicht erwünscht, durch unsere Beschlüsse in Gegensatz zur zweiten Kammer zu treten. Den Gedanken der **Schaffung eines Forstreservefonds** zu prüfen bitte auch ich die Regierung. Die Ausübung u. Verpachtung der Jagden haben schon wiederholt Anlaß zu Erörterungen gegeben.

Die Regiejagd

halte ich für das richtige System, wie der Staat seine Jagden verpachten soll. Es ist ein kurzsichtiges Kalkül, wenn man die Erträgnisse der Regiejagd denen der Jagdverpachtungen einander gegenüberstellt. Es kommt hier auch der Schaden in Betracht, der bei Jagdverpachtungen in den Wäldern angerichtet wird, da kein entsprechender Abschuß erfolgt und die Jungpflanzungen nicht geschont werden.

Frhr. v. **Böcklin** trat hinsichtlich der Regiejagden dem Standpunkte des Vorredners bei, wünschte aber, daß da, wo der Forstbeamte nicht Jäger ist, nicht an der Regiejagd festgehalten, sondern die Jagd verpachtet wird.

Frhr. **von Stotzingen** wendete sich zu verschiedenen Bemerkungen über einzelne Punkte seiner Berichterstattung und führte aus, daß er sich über die Kritik, die an den Leitsätzen geübt wurde, wundere. Man hat alle möglichen Bedenken, auch Bedenken staatsrechtlicher Natur vorgebracht. Ich wundere mich darüber um so mehr, als die Leitsätze fast die gleichen sind, wie die von diesem Hause vor 2 Jahren angenommenen Leitsätze.

Erster Vizepräsident **Bürklin.** Ueber die Leitsätze werde ich getrennt abstimmen lassen. Gegen den ersten Leitsatz erheben sich keine Bedenken. Er will der Regierung Vertrauen aussprechen. Die Sätze 2 und 3 geben der Regierung Direktiven.

Frhr. v. **LaRoche** beantragte, die **Leitsätze** nochmals an die **Kommission** zu verweisen und die Sitzung auf einige Zeit zu unterbrechen.

Geh. Hofrat **Schmidt** und Oberbürgermeister Dr. **Wilckens** unterstützten diesen Antrag.

Ministerialdirektor **Göller.** Zunächst danke ich für die anerkennenden Worte, die dem früheren Leiter der Forst- und Domänenverwaltung gewidmet worden sind. Ich danke aber auch dem Berichterstatter für seinen gründlichen und sachkundigen Bericht. Bezüglich der erörterten waldwirtschaftlichen Fragen kann ich auf das verweisen, was ich im anderen Hause ausgeführt habe. Anregungen, die zu einer **Besserung bestehender Zustände führen,** werden von der Regierung stets berücksichtigt werden. Aber die Form, in der die neuen Ansichten in der Oeffentlichkeit vorgetragen wurden, erscheint nicht angebracht. Es hätte der Sache mehr genützt, wenn man **in der Form mäßiger** gewesen wäre. Mit ihrer Auffassung in der Beurteilung der Forstverwaltung hat die Kommission das Richtige getroffen. Die Forstverwaltung wird prüfen, ob Mißstände vorliegen, und wo sich solche ergeben, werden Maßnahmen zu einer stärkeren Ausnutzung getroffen. Für die **Schaffung eines Forstreservefonds** wäre der gegenwärtige Zeitpunkt ein recht **ungünstiger.** Wir haben jetzt und auch in den nächsten Budgetperioden keine Ueberschüsse. Bezüglich der Verwertung der domänenärarischen Jagden besteht zwischen der Regierung und diesem Hause eine erfreuliche Uebereinstimmung. Für jeden Forstbezirk soll eine Regiejagd bestehen, die dem Oberförster Gelegenheit zur Ausübung der Jagd gibt. Der Anregung, die Erträgnisse aus der Forst- und Domänenverwaltung der Amortisationskasse zufließen zu lassen, kann ich nicht zustimmen. Was die **Leitsätze** betrifft, so spricht deren erster der Forst- und Domänendirektion das Vertrauen in deren Verwaltung aus. Dafür ist die Regierung dankbar. Die beiden anderen Leitsätze enthalten Direktiven für **künftige Maßnahmen** der Regierung. Eine verbindliche Wirkung können diese Sätze nicht haben, denn die Regierung muß sich freie Hand zur Prüfung darüber vorbehalten, ob sie die Verantwortung dafür tragen kann, den Direktiven zu entsprechen.

Die **Sitzung** wurde hierauf **unterbrochen.** Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen berichtete

Frhr. **von Stotzingen** über die erneuten Beratungen der Kommission über die Leitsätze. Die Kommission beschloß mit Rücksicht auf die in der heutigen Debatte geltend gemachten Bedenken, die **Leitsätze 2 und 3 zurückzuziehen,** den Leitsatz 1 aber aufrecht zu erhalten, da er

ein Vertrauensvotum für die Regierung

sei.

Stadtrat **Bea kam auf den schlechten Zustand der Zufahrtsstraße von Sulzfeld** zu dem 4 Kilometer von demselben entfernt liegenden Erholungsheim des Landesverbandes der bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen zu sprechen und hob dabei hervor, daß alle Bestrebungen, hier eine Besserung zu erzielen, an dem **Widerstand des Forstamtes Sulzfeld gescheitert** sind. Der Redner kritisierte in scharfer Weise das Verhalten des Leiters des Forstamtes Sulzfeld, durch dessen Vorgehen Zustände geschaffen worden seien, wie sie in einem Rechtsstaate nicht vorkommen sollten.

Ministerialdirektor **Träger** sagt eine Prüfung dieser Angelegenheit zu. Sämtliche Positionen der vorliegenden Budgettitel wurden hierauf genehmigt.

Oberbürgermeister Dr. **Wilckens:** Vor Abstimmung über den aufrecht erhaltenen ersten Lehrsatz will ich erklären, daß ich demselben im **Sinne einer allgemeinen Vertrauenskundgebung für die Regierung zustimme**, ohne mich damit auf materielle Einzelheiten festzulegen.

Dieser Erklärung schlossen sich Bürgermeister Dr. **Weiß,** Geh. Rat **Scherer,** Geh. Rat Dr. **Lewald,** Geh. Kirchenrat Dr. **Troeltsch** und Ministerialdirektor Dr. **Hübsch** an.

Der Leitsatz 1 fand hierauf **einstimmige Annahme.** Nach einem namens der Kommission für Justiz und Verwaltung erstatteten Berichte des Stadtrats **Boeckh stimmte** das Haus dem Gesetzentwurf über die **Ergänzung des Verzeichnisses der Landstraßen** ohne Debatte zu. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung unbestimmt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

17. Mai: Lina Müller, Näherin, ledig, alt 55 Jahre. — 19. Mai: Balthasar Zutavern, Schlosser, Ehemann, alt 68 Jahre; Otto, alt 11 Monate 7 Tage, V. Josef Schmitt, Signalwärter.

3327a Conrad Uhls **HOTEL BRISTOL** :: :: Unter den Linden. :: :: Modernster Komfort Zimmer von Mk. 4.50 an. **BERLIN.**

Gegr. 1869 Bäder — Waschtoiletten — Beleuchtungskörper. Automatische Warmwasser-Anlagen. **Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe** Ingenieure. :: Ausstellungsräume: Kaiserstr. 209. :: Büro: Hebelstr. 3.

Von der Reise zurück **Dr. Morian, Sophienstr. 38,** beim Diakonissenhaus. Telephon-Nr. 2829. 7365 Spezialist für Nasen-, Ohren- und Kehlkopfleidende.

Es gibt nichts Besseres als MAGGI's Bouillon-Würfel

1 Würfel für 1/4—1/3 Liter **5** Pfg.

zur augenblicklichen Bereitung delikater Bouillon. 4186a

Natürlicher, feiner Fleischbrühgeschmack ist ihr grosser Vorzug.

Allein echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern!

Bei wechselhaftem Wetter ist nichts wirksamer gegen Katarrhe, nichts günstiger als Vorbeugungsmittel gegen Erkrankungen als

Dampf-, Heißluft- u. elektr. Licht-Bäder im Friedrichsbad.

Die Anstalt, inmitten der Stadt gelegen, ist den ganzen Tag für Herren und Damen geöffnet. Erstklassiges 2.2 Personal. 6773 Prompte Bedienung.

---

20 Jahre im Kampfe für naturgemässe Gesundheitspflege u. arzneilose Heilweise.

Täglich unentgeltliche

Vorträge und Belehrungen

von 10--12 und 3--5 Uhr

Maltensches Institut für Licht- und Wasser-Kuren

Baden-Baden. 5016a.10.1

Waggonfabrik sucht

Schmiedemeister

für möglichst baldigen Eintritt. 7577.2.1

Angebote unter **N. 2069** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.**

Schöner Laden 4671a

mit 3 Zimmer-Wohnung, 2 Mansarden, große Keller, im Mittelpunkt mehr. Kasernen gelegen u. zu jedem Geschäft, insbesondere Spezerei mit Militäreffekten, auch für Bureau sehr geeignet, sofort oder spät. Offerten unter **A. 2171** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. E.**

Buffet 148 M., grüne Seidenplüschgarnitur m. 2 Faut., Auszugtisch 28 M., Vertikoin 36 M., Diwan 44, 2 Betten à 75 M., Kücheneinrichtung 95, Herrenschreibtisch 35, Nachtstuhl 20, Sofa 10, Kommode 8, Spinnrad 12, Bücherschrank 75 M., Spiegelschrank 85, Schränke, poliert, 46, Waschmange 24, Dienstbotenbett 15, Nachttisch 7, Waschkommode mit Marmor 22 M., sind zu verkaufen. B21755 Sophienstraße 13, part.

Stellen finden

Handlungsgehilfen welche **Stellung** suchen, sparen Zeit und Geld, wenn sie sich der Vermittlung des **Kaufmänn. Vereins Mannheim** bedienen. 3200 Mitglieder. Verm. Stellen 15,000. Bedingungen kostenfrei. 4784a

---

Von deutscher Feuerversicherungs-Gesellschaft werden tüchtige

Vertreter

u. stille Vermittler aus allen Berufsständen zu günstigen Bedingungen gesucht. Offert. erb. u. **S. 940 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 4996a6.1

An allen Orten

Mitarbeiter für ein konkurrenzloses Unternehmen **gesucht**, die mit wenig Arbeit sich ein dauerndes Nebeneinkommen erwerben können. Offert. m. Angabe des Berufs befördert unt. Chiffre **B. Z. 401** die Annoncen-Expedit. **Rudolf Mosse, Basel.** 4995a

---

Der Alleinvertrieb

eines ganz neuen, ges. gesch. Konsum-Artikels ist für Karlsruhe u. Umgegend sof. zu vergeben. Enormer Umsatz, hoher Gewinn. Off. unter **F. 5 M. 4046** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 4977a

---

Zu sofortigem Eintritt, spätestens bis 15. Juni, wird für ein Ziegelwerk im bad. Schwarzwald ein jüng.

Ziegelmeister als technischer Leiter

gesucht. Tüchtige Kenntnisse in der Backstein- bezw. Ziegelbranche, sowie Landwirtschafts- und Fuhrwerksbetriebe unbedingt erforderlich; selbständige Stellung.

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sind unter Beifügung von Zeugnissen und Photographie zu richten unter Nr. 4990a an die Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtiger, jüngerer

Mechaniker

für Miniatur-Modelle u. Apparate **sofort gesucht.** 7607.3.1

Geigersche Fabrik, G. m. b. H. Karlsruhe, Rüppurrerstraße 66.

Lebensstellung!

Für Karlsruhe soll das Alleinvertriebsrecht eines hochsensationellen, vollständig konkurrenzlosen Artikels D. R. P. an einen intelligenten Herrn vergeben werden. Der zahlenmäßig nachgewiesene jährliche Reingewinn übersteigt weit das dreifache des erforderlichen ca. 1000 bis 1500 Mk. betragenden Betriebskapitals. 5017a2.1

Der Erfolg ist ein mehr wie gesicherter!

Geschäftslokal und Branchekenntnisse sind nicht erforderlich. Offerten mit Angabe des Alters und der bisherigen bezw. sonstigen Tätigkeit unter **J. 11 sofort** an **Haasenstein & Vogler, Karlsruhe** erbeten.

Allein-Vertreter

an allen größeren Plätzen zum Vertrieb eines anerkannt vorzügl., billigen, in allen Industrie-, Gewerbe- und Privatkreisen, sowie bei Behörden leicht absetzbaren Apparates gesucht. Hoher dauernder Gewinn. Keine Lizenzgebühr. Off. v. seriösen Firmen od. kreditf. Herren unt. **L. W. 2984** beförd. **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 4986a.2.1

Streng reelles Angebot!

Der Alleinvertrieb eines neuen, epochemachenden, ges. gesch.

Millionenbedarfs-

und Konsumartikels ist für **Karlsruhe** zu vergeben. Derselbe ist geradezu ein dringendes Bedürfnis und sind in kurzer Zeit nachweisbar bereits die glänzendsten Erfolge damit erzielt worden. Branchekenntnisse unnötig; die Uebernahme bietet daher auch eine selten günstige Gelegenheit zur Neu-Etablierung mit einem steigenden, 4981a

sehr hohen Einkommen.

Erforderl. Kapital sofort 600 Mk. bar. Ernsth., fleiß., christl. Reflekt. erf. Näheres unter **D. O. 1580** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für vorzüglichen, konkurrenzlosen, billigen

Massenartikel

wird tüchtiger **Herr oder solide Firma gesucht**, welche größere Bezirke auf eigene Rechnung übernehmen können. Schriftliche Anfragen unter Chiffre **J. 4659** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Am **Dienstag** den 24. Mai persönlich von **3—5 Uhr** im **Restaurant „Merkur"**, am Bahnhof, zu sprechen. 4993a.2.1

General-Vertreter

für die Bezirke von Karlsruhe bis Mannheim gesucht.

Fabrik **sucht** zum Verkauf ihrer pat. Gebrauchsgegenstände, welche in jedem Haushalt unbedingt vorhanden sein müssen, einen **tüchtigen Herrn**, der mit den Landleuten gut umzugehen versteht. Es kann auch evtl. besserer Handwerker Berücksichtigung finden. Kaution von mindestens Mk. 1000.— erforderlich.

Gefl. Offerten unter **F. 132** an **Daube & Co.**, m. b. H., **Karlsruhe i. B.**, Karlfriedrichstr. 21, erbeten. 7601

Sattler

finden in **Leipzig** garantiert dauernde Arbeit bei höchstem Lohn.

Offerten unter **H. 7853** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** 5014a

---

Jüngeres Mädchen

für leichte Beschäftigung sofort gesucht.

Expedition der „Bad. Presse".

Von erster Rhein. Kohlen- und Rheder-Firma wird zum sofortigen Eintritt für die Expedition in hies. Hafen eine fleißige und zuverl.

Schreibkraft

(Alter 16—18 Jahre) gesucht.

Meldungen mit selbstgeschrieb. Lebenslauf und Zeugnisabschrift unter Nr. 7602 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Jüngere, auf kleine, präzise Teile eingearbeitete 4988a

Mechaniker

in dauernde, gutbezahlte Stelle **gesucht.**

A. Zahoransky, Masch.-Fabrik Todtnau (Baden).

Lehrmädchen

für feinere **Damenschneiderei gesucht. Winai, Kriegstraße 36,** B21751 Seitenbau, 4. St.

Färbermeister.

Eine große deutsche **Handschuhlederfabrik sucht** einen im Färben von **Bürstfarben, Navva, Chair- und Mocchaleder** durchaus erfahrenen Färbermeister. Nur Bewerber, die einen derartigen Posten schon jahrelang bekleidet haben, wollen sich melden unter Beifügung ihres Lebenslaufs und einer Photographie. Hohes Gehalt. Lebensstellung. Offerten unt **F. O. E. 671** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 4979a.2.1

Tüchtiger Glaser

gesucht. perfekt in Bildereinrahmungen. **F. B. Gerber,** Glaserei u. Einrahmungsgesch. B21763 **Hirschstr. 26.**

Maschinenarbeiter

tüchtige, welche selbständig arbeiten können, werden sofort **gesucht** von

Billing & Zoller, A.-G., Roonstraße 23a. 7600

U.S. Herrschaftskutscher ledig, **nach B.-Baden gesucht.** Näheres durch

Frau Urban Schmitt, Witwe, Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstr. 27,** Eing. Bürgerstraße. B21756

Reservisten und andere junge Leute, 15—34 J., welche in fürstl., gräfl. u. herrschaftl. Häusern Diener werden wollen, gesucht. Prospekt frei. 4994a

Kölner Dienerfachschule Köln, Christophstr. 7.

R. Gesucht

für hier und auswärts:

Köchinnen, ein Kinderfräulein, Zimmer- und mehrere **Mädchen für Alles,** welche gut bürgerl. kochen, durch **Frau Reiher, Kreuzstr. 9,** neben der kl. Kirche, Ecke Kaiserstr. B21759

U.S. In einen Kurort gesucht

Büfettfräulein, Weißzeugbeschließerin sow. **Saaltochter** durch Frau **Urban Schmitt Wwe.,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstr. 27,** Eing. Bürgerstr. B21757

Ein einfaches

Mädchen

für die **Kaffee-Küche** bei **hohem Lohne sofort gesucht.** 7588

2.1 **Hotel Grosse.**

Gesunde, große und kräftige

Mädchen für Küche, Haus und Wäscherei

finden bei hohem Lohne sofort oder auch später gute Stellung. Reise und Gepäcktransport werden vergütet. Bewerbungen mit Zeugnissen und Lohnansprüchen an

Verwaltung der Heilstätte Friedrichsheim bei Kandern (Baden).

Tüchtige, israelitische

Haushälterin

wird für größeren Haushalt auf dem Lande **gesucht.** Dienstmädchen vorhanden. Hoher Lohn und gute Behandlung.

Offert. bittet man unt. Nr. 4989a an die Expedit. der „Bad. Presse" zu richten.

In ruhig. Haushalt, zu kinderlos. Ehepaar, wird ein in Küche und Zimmerarbeit durchaus selbständig.

Mädchen od. Stütze

die auch gut nähen kann, m. guten Zeugnissen und nicht unt. 25 Jahr., **gesucht.** Solche, die schon in besser. Häusern waren, werden bevorzugt. Angenehme dauernde Stellung. Eintritt 1. Juni od. später. Lohn 25—30 Mk. monatlich. 7358

Frau Huber, Durlach, Göthestraße 18. 2.2

Mädchen-Gesuch

zum 1. Juni.

Braves, fleißiges Mädchen, nicht unter 17 Jahren, bei gutem Lohn gesucht. B21762

Parkstraße 3, III.

Witwer s. für kl. Haush. (Mädchen vorh.) u. z. Kindererz. (8 u. 10 J.)

gebild. Witwe ev. älteres Fräulein.

Offerten unt. B21703 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht

von alleinstehender Dame im bad. Oberland neben jüngeres Mädchen als Beihilfe 4978a2.1

ein älteres Mädchen

in den 30, aus guter Familie, das kochen und alle häuslichen Arbeiten (nähen, bügeln etc.) versteht. Zeugnisse mit Photographie sind einzusenden. Off. u. Chiffre **F. 2 L. 4008** befördert **Rudolf Mosse, Lahr i. B.**

Suche ein Mädchen

auf **1. Juli,** welches in **bess. Hause** gedient hat, tüchtig im Haushalt, bürgerlich kochen kann, zu 4 Pers. auf dauernd. Zeugn. erforderlich. Angebote unt. Nr. B21702 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein braves, reinliches

Mädchen

nicht über **18 Jahre,** sofort oder 1. Juni gesucht. 7610.2.1

Näheres **Luisenstraße 44,** part.

Mädchen-Gesuch.

Per 1. Juli suche ich ein Mädchen das gut bürgerl. kochen u. sämmtl. Hausarbeiten vorstehen kann. Nur solche mit guten Zeugn. wollen sich melden bei Frau **Emsheimer, Schloßplatz 10.** B21727

Mädchen-Gesuch.

Suche sofort od. 1. Juni, braves, fleißig. Mädchen, da mein jetziges d. Krankheit der Mutter schnell gerufen wurde. B7514

Näh. **Kaiserstr. 19, III.**

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann u. in der Hausarbeit erfahren ist, **wird auf 1. Juni gegen hohen Lohn gesucht.** Näheres B21736

Hans Thomastraße 2, 3. Stock.

Ein braves **Mädchen,** das etwas kochen kann, findet in einem klein. Haushalt auf sof. od. 1. Juni Stelle. Näh. **Gutschstr. 1,** 4. St. B21728

Geübte Einlegerin

kann sofort eintreten. B21747

Akademiestraße 26.

Stellen suchen

Bureauchef

mit langjähr. prima Zeugnissen **sucht** bald unt. bescheid. Ansprüchen **Stellung** auf hiesigem **Anwalts-** od. **Versicherungsbureau,** oder auf **Fabrik-** oder **kaufm. Kontor.**

Zur Auskunftert. ist bereit und erbittet gefl. Offerten 7587

Dr. R. Gönner, Rechtsanwalt.

3.1 Karl-Friedrichstraße 18.

Anwaltsgehilfe, 23 J. alt, militärfrei, selbständig im Kosten- u. Vollstreckungswesen, perfekter Stenograph und Maschinenschreiber, der schon mehrere Jahre bei Anwälten I. u. II. Instanz tätig ist, **sucht** auf 1. Juli, event. auch früher, anderweit **Stellung.** Off. unt. Nr. B21677 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Erfahrener Buchhalter

mit allen Kontorarbeiten, sowie allen Buchführungsmethoden inklusive Abschluß vollständig vertraut, **sucht,** gestützt auf beste Zeugnisse und Referenzen, **Stellung.**

Gefl. Offerten unt. Nr. B21378 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Junger verh. Kaufmann, in der Bau- und Kohlenbranche durchaus bewandert, **sucht passenden Vertrauensposten.** Kaution kann gestellt werd. Off. unt. Nr. B21484 an die Exped. der „Bad. Presse".

Bauhandwerker, solid, tüchtig, mitte 30, **sucht Stelle** als Polier oder sonstige Vertrauensstelle. Off. unt. B21704 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Der Kontoristinnen-Verein

Karlsruhe, Kaiserstr. 113, empfiehlt den Herren Prinzipalen bei Besetzung **offener Stellen seine Mitglieder.**

Offertbriefe stehen gerne kostenfrei zu Diensten.

Jahresbeitrag für Mitglieder 3 Mark. 18408

Fräulein, welches Kaution stellen kann, **sucht Stelle** als

Filialenleiterin.

Offerten unt. B21725 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein junges tüchtiges **Fräulein sucht** zum **Stellung** 1. Juni in einem feinen **Delikatessen- oder Kolonialwaren-Geschäft.**

Offerten unter B21724 an die Exped. der „Bad. Presse." 2.1

Eine **gebildete Witwe sucht** eine Vertrauensstelle als

Haushälterin

wo sie ihr Kind bei sich haben könnte, ging auch auf das Land. Dieselbe könnte auch **eigene Möbel** mitbringen.

Offerten unter Nr. 5007a an die Exped. der „Bad. Presse." 3.1

Fräulein aus gut bürgerl. Familie **sucht,** da die Eltern verstorben, **Stellung,** auch auswärts. Betreffende ist 30 Jahre alt und führte den elterlichen Haushalt selbständig. Gefl. Offerten unter Nr. B21654 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Ein Mädchen m. gut. Zeugnissen das bürgerl. kochen kann und auch im Nähen gut bewandert ist, **sucht passende Stelle** auf 1. Juni. Gefl. Offerten erb unt. **A. 100 Böblingen** (Württbg.) postlagernd. 5013a

---

Ein Mädchen, das noch nicht gedient, **sucht** sofort Stelle als Stütze der Hausfrau bei einer kleinen Familie oder zu Kindern. Es wird weniger auf Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Offerten unter Nr. B21597 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein,

22 Jahre, wünscht in besserer Familie Aufnahme ohne gegenseitige Vergütung zwecks weiterer Ausbildung im Haushalt. Land bevorzugt. Gefl. Off. unt. Nr. B21660 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junges Mädchen,

welches sich auf einige Monate zurückziehen möchte, **sucht sofort Stelle** zur Mithilfe im Haushalt gegen Vergütung von Taschengeld. Off. unter Nr. 5005a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Mädchen sucht tagsüber **Beschäftigung.** B21722 **Geibelstr. 10,** 5. St.

Zu vermieten:

Gutgeh. Kolonialwarengeschäft

mit großem Flaschenbier-Verbrauch ist auf 1. Juli zu vermieten. Off. u. Nr. B21711 a. d. Exp. d. „Bad. Pr."

Eine schöne freundliche

Wohnung

von 3 Zimmern, Küche und Keller, 4 Treppen hoch, Sommerseite, mit schönem, bequem. Treppenaufgang, ist an junges Ehepaar oder kleine Familie per 1. Juli abzugeben. Näher. **Werderstraße 87,** i. Büro über dem Hofe. 7591.5.1

Kaiser-Allee 145

sind **2 Wohnungen** von 3 und 2 Zimmer sofort zu vermieten im Vorderhaus. B21723.2.1

Zu erfragen daselbst parterre.

Kaiserstr. 71, ist eine **Wohnung** von **1 großen Zimmer,** Kammer, Küche, Keller, auf 1. Juni zu vermieten. B21726

Näheres in der Bäckerei.

Kriegstraße 161, II., schöne 3 **Zimmerwohnung,** mit Koch- und Leuchtgas per 1. Juli od. später versetzungshalber **preiswert** zu vermieten. Näh. daselbst. B21752

Sofienstr. 182, III. St., ist schöne 3 **Zimmerwohnung** mit Mansarde, Bad, Balkon und Veranda versetzungshalber, per 1. Juni oder später zu vermieten.

Näh. **Maxaubahnstr. 1,** II. 7603

Beiertheim.

Bulacherstraße 5, part., ist eine schöne **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. B21729

Rintheim.

Hauptstraße 8 ist im 2. Stock eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern mit Glasabschluß auf 1. Juli zu vermieten. B21746

Ein freundliches, sowie ein einfaches **Zimmer** sind mit Pension sogleich billig zu vermieten. B21748

Waldhornstraße 28a, 4. St., nächst der Kaiserstraße.

Möbliertes Zimmer sofort oder später an anstand. Herrn od. Frl. bill. zu verm. **Kaiserstraße 81/83,** IV. Stock, links. B21496

Akademiestr. 26, IV., freundlich., möbl. **Mansardenzimmer** mit sep. Eingang sofort oder 1. Juni zu vermieten. B21733

Amalienstraße 43, Vdh., 2. St., ist ein schön möbliertes **Zimmer** auf 1. Juni wegen Versetzung zu vermieten. B21714

Blumenstraße 25, II. St. ist eine **Schlafstelle** auf sogleich zu verm.

Douglasstraße 22, Hinterh., schön **möbl. Zimmer** billig zu vermiet. an Herrn od. Fräulein. B21741

Gartenstr. 10 ist ein gut **möbl. Zimmer** mit freier Aussicht in der Nähe des Bahnhofs zu vermieten. B21715

Herrenstr. 40, II. St., ist eine **Schlafstelle** an einen Arbeiter zu vermieten. B21710

Kaiserstr. 187, Stb., II. St., ist ein schön **möbl. Zimmer** sof. od. spät. billig zu vermieten.

Karlstraße 93 ist ein freundliches **Zimmer,** einfach möbliert mit schöner Aussicht in Garten auf 1. Juni zu vermieten. Näheres im Querbau 2 Stock. B21742

Luisenstraße 48, part., ist ein gut möbliertes **Zimmer,** sep. Eingang auf 1. Juni zu vermieten. B21758

Morgenstraße 13, part., ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. Evtl. mit 2 Betten. B21744

Schützenstraße 48, part., sind gute **Schlafstellen** mit oder ohne Kost an solide Arbeiter sogleich billig zu vermieten. B21753

Steinstr. 29, Seitenbau, IV. Stock, gerade, ist ein schön **möbl. Zimmer,** zum Preise von 16 M mit Kaffe, sogl. od. später zu verm.

Viktoriastraße 10 ist eine freundl. **Mansarde** an zwei solide Arbeiter zu vermieten. Näheres im III. Stock. B21750

Großes, leeres **Zimmer,** sonnig, sofort oder 1. Juni, zu vermieten. Erfr. **Rintheimerstr. 9,** III., l.

Miet-Gesuche

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten von Ehepaar für kürzeren Aufenthalt **gesucht.** Off. mit Preisangabe unter Nr. 5000a an die Exp. d. „Bad. Presse". 2.1

Reise-Muster
Gelegenheits-Posten

Montag bis Mittwoch

Soweit Vorrat

Rest-Bestände
unserer Lieferanten.

Im Lichthof

1500 Stück Handarbeiten

gezeichnet, angefangen und fertig gestickt — auf Leinen, Halbleinen und Baumwolle.

Gezeichnet:

I	II	III	IV
Frühstücksbeutel, ungezeichnet Tablett-Decken, div. Grössen reinlein. Quadrate zum Zusammensetzen Schoner Stück **18 ₰**	Kissen, Milieux, div. Grössen Läufer Wandschoner, Wäschebeutel Handtücher für Zimmer und Küche Stück **35 ₰**	Milieux und Läufer, auch reinleinen Servierdecken und Wandschoner Wäschebeutel, Kissen Handtücher Stück **75 ₰**	Buffet- und Servier-Decken, Milieux und Läufer mit à jour Motiven Spitzen-Decken u. Läufer mit imit. Madeira Kissen mit Rückwand Stück **1.25**

Waschtisch-Garnituren, Piqué languettiert . . . . . Garnitur 85 ₰
Nacht-Taschen, weiss, Kreuz- und Plattstich . . . . . Stück 45 ₰
Kissen mit Rückwand, reinleinen . . . . . Stück 85 ₰

Küchen-Handtücher, solide Stoffe, moderne Zeichnungen . . Stück 75 ₰
Zimmer-Handtücher, starkfädig, Halbleinen . . . . . Stück 85 ₰
Decken, feinfädig, reinleinen, mit Hand-Durchbrüchen . . . . . Stück 1.95

Angefangen und fertig gestickt:

Kissen, aparte Modelle, fertig gestickt 2.90 u. 3.90
Busch-Kissen, fertig gestickt Stück 1.95
Kissen, aparte Modelle, angef., m. Material Stück 2.50
Nähtisch-Decken, angef. m. Material Stück 3.75
Decken u. Handtücher, fertig gestickt Stück 2.95

Läufer und Decken

mit echten u. Masch.-Klöppel-Garnituren meist Reinleinen	I	II	III
	1.95	2.90	3.90

Ca. 100 Stück
Decken und Läufer
angefangen mit Material

Serie I	II	III
Stück 2.95	3.90	4.75

Regulärer Preis bis Mk. 14.—

Servierdecken, fertig seidengestickt Stück 3.50
Wandschoner, fertig seidengestickt Stück 3.50
Läufer, fertig seidengestickt Stück 4.90

Tisch-Decken

Tischdecken, meist russ. Leinen, gezeichnet 6.50
Tischdecken, russ. Leinen, extra gross, gez. 8.50
Tischdecken, russ. Leinen, angef. m. Material 14.—
Tischdecken, reinl. m. Klöppelspitzen ca. 175/200 14.—

HERMANN TIETZ.

Sommer-Pferdedecken

in großer Auswahl, neu eingetroffen mit und ohne Brust.

Ohne Brust per Stück Mk. 2.60, 2.80, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50
„ 5.—, 5.50, 6.—, 6.50 und 7.—
Mit Brust „ „ „ 2.90, 3.20, 3.80, 4.20, 4.60, 5.30,
„ 5.80, 6.—, 6.80, 7.30 und 7.50.

Diverse einzelne Decken enorm billig.

Sämtliche Decken können mit Monogramm und Krone geliefert werden Nichtlagernde Größen werden nach Wunsch in kurzer Zeit nach Maß angefertigt.

— **Probedecken werden nur gegen Nachnahme versendet.** —

Gleichzeitig verweise auch höfl. auf meine Spezialanfertigung in **wasserdichten Wagendecken**, ebenso auf mein Lager in **wasserdichten Wagendecken-Stoffen.** 7236.2.2

Lagerbesuch sehr lohnend. — Ohne Kaufzwang.

Arthur Baer

Kaiserstraße 93 1 Treppe hoch — **Karlsruhe** Telefon Nr. 2665 — **Kaiserstraße 93** 1 Treppe hoch.

Möbel! Verlobte! Möbel!

Wollen Sie eine gute, bürgerliche Einrichtung, zu billigsten Preisen berechnet, kaufen, so bitten wir Sie, unser großes Lager 6913.3.3

ca. 70 Zimmer

zu betrachten und von den nur gut ausgeführten Arbeiten sich zu überzeugen.

Einrichtungen in jeder Preislage.

Holz & Weglein,
Kaiserstraße 109.

Zehnjährige Garantie. Franko-Lieferung.

Klee zu verk.

Ca. 7/4 Morgen schöner Klee zu verkaufen. Näheres B21387.3.3 **Mühlburg.** Philippstr. 9, I oder Rheinstraße 123, I.

Automobil,

10/16 PS., 4 Cylinder, moderner Viersitzer, billigst **zu verkaufen**, evtl. zu vermieten. 7317.5.3

G. Heilmann, Durlach.

Auskünfte aller Art, 4388.3.3

spez. Heirat, sowie sonstige Vertrauensangelegenheiten, erledigt schnell und billig an allen Orten

Weltauskunftei Stuttgart,
Eberhardstraße, Telephon 9852,
Geißstraße, Telephon 9185.

Premier-Werke
Nürnberg-Doos.
Unverwüstlich sind

Premier
Fahrräder.
Elegant. Leicht.
Für
Strassenrennfahrer.
Modell: 16.

Vertreter:
Friedrich Metzler
Fahrradhandl. u. Reparaturwerkstätte 2870a
Karlsruhe i. B., Karlstraße 26.

Pack- u. Isolier- **Wellpappe.**
Unerreicht für Post- u. Bahn-Versand. **Carl Lampmann Söhne, Köln-Ehrenfeld.** (Gegr. 1830.) 1537a

---

Damen

jeden Standes, die ihrer Entb. entgegens., f. freundl. liebevolle Aufnahme. Strengste Diskr. 3972a. **Hebamme Finkbeiner, Luftkurort Obertal,** O.-A. Freudenstadt.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft ertheilen:
Rich. Graebener, 5153*
in **Karlsruhe,**
Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.

Eine Partie
Diwans,

Fauteuils, Chaiselongues, neu und gebraucht, solide Arbeit, unter Garantie billig abzugeben; auch werden **Diwans aufgearbeitet. Reiche Auswahl** in **Diwan-Bezügen, Moquettes, Rips** 2c., von den einfachsten bis zu den feinsten zu staunend billigen Preisen, in nur tadelloser Ausführung.

Heinr. Karrer,
Lagerhaus u. Möbelhandlung,
Philippstraße 19. Telephon 1659.
Eigene Tapezier-Werkstätte u. Schreinerei.
7098 Frankolieferung. 6.6

Kino-Theater.

Wir haben per sofort einige gutgehende Kinematographen-Theater zu verkaufen. 5727*
Auskunft erteilt: **Film-Zentrale „Mundus"** G. m. b. H., Ecke Kaiser-Passage u. Akademiestraße 31

Tapeten- und Linerusta-
Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Nchfl.
KARLSRUHE 2158
Kaiserstrasse 186 Telephon No. 1783
Filiale: Baden-Baden.

Sie sparen
mehr als die Hälfte an Zeit, Seife u. Feuerung wenn Sie sich
Johns Volldampf-Waschmaschine
anschaffen. Lieferung auswärts franko.
Hammer & Helbling,
20.6 **Kaiserstraße 155.** 4083

10368a